

GESTIONSPROTOKOLL DEZEMBER 07

Nachtrag zur 48. Woche:

Nachtrag zum Freitag, 30.11.07:

Manuel mailt mir um 19 Uhr: Manuel Bräuer ist auch am 8. 12.07 in Wels und kann daher zur Premiere Wels kommen. Er wird auch mit mir im Duett im Rabenhof beim Wettlauf der Kolumnistys mitlesen!

Freitag. 30.11. 07 ~wunderbar wars beim Tone Fink, es waren ca. 40 bis 50 Leute da und das ist ein wunderbare Mischung die da Tone Fink zusammengetragen hat!

Um ca. 22,30 bin ich dann ins "Smart" Und dort hing ich ganz mutterseelenallein gespreizten Beines im "Spielsaal" Und kein einziger Mensch hat - also voll gefesselt an Händen und Füßen, aber nichts. absolut nichts. nicht einmal auch nur 1 Sekunde lang hat mit mir geredet. Es ist ein verstockter Landstrich!

Jetzt, um 3 Uhr schloss das Smart und ich tippe jetzt um 3;50 die letzten Fetzen des Freitag ein! Es ist natürlich bereits Samstag 1.12.07 geworden...

NUN DER LETZTE TAG DER 48. Woche:

Samstag, 1. 12.07 Stefan Ebner aus Feldkirchen hat mir ein Gedicht von Wolfgang Borchert gemailt, weil ich ihm auch den allerletzten Predigtdienst gemailt habe. Und es geht folgendermassen er hat eine Gesamtausgabe Borcherts!

Es geht also wie folgt:

Ich möchte Leuchtturm sein
in Nacht und Wind
für Dorsch und Stint
für jedes Boot -
und bin doch selbst
ein Schiff in Not.

Noch niemals hat ein Verstorbener zu einem Lebenden verständiger geredet, als dieser Text.

Samstag, 1.12.07 um 15:23 mailt mich Christian Pichler an, dem ich schon einmal für die Oberösterreichischen Nachrichten ein Interview gab. Aber ich "gewähre seit Äonen" nur aug in Interviews. Niemals mailisch oder

telefonisch. Meine Sehnsucht nach "Physischem" ist unstillbar. Antworte ich ihm postwendend.

Samstag, 1.12.07 um ca 13 Uhr ruft ein "Klavierspieler" und Akodeanspieler von der Klinik "Lassnitzhöhe" an. Er trinkt viel und ruft mich ab und zu an, je nachdem wo ich wieder einmal in der "Zeitung" stehe.

Samstag, 1.12.07 um ca 17 Uhr ruft erneut ein "Georgy" an, der ebenso wie der "Klavierspieler" mir in den Arschkreulen (mir in den Arsch kriechen will) aber ich kenne seine Stimme nicht und auch nicht sein Idiom - also bin ich sehr schnell sehr schnippisch zu ihm.

Samstag, 1.12.07 um 18 Uhr ruft der Zahnarzt von Seitenstetten, Niederösterreich an, wir plaudern über den "Linzalalarm", den es jetzt gebe, denn er wohnt ganz nahe Linzens und also werde ich mit Palm nach der Landespremiere Oberösterreich plaudern. Wir haben uns vor ca. 12 Jahren kennen und lieben gelernt er ist verheiratet oder liiert mit Eva und hat zwei Kinder, also ist nicht schwul - aber wir waren idente Menschen. Wir waren absolut dickleibig und wir haben beide unglaublich abgemagert. Und allein deshalb sind wir einander schon so sympathisch. Er hat das mit einem chirurgische eingesetzten Magenband gelöst und ich Volltrottel hab sogar dreimal abgemagert 1975, 1999 und 2006 mittels Schlaganfalls. Weil ich einfach zu fresssüchtig war und bettelarm und deshalb ohne ende Fresssüchtig war. Er aber kommt aus einem bürgerlichen reicheren Haus und hat Promoviert. Und das ist der Unterschied; Die Einen werden studiert, die anderen studieren. So einfach ist es. Geld und Sex herrschen über uns.

GESTIONSprotokoll 49. Jahreswoche

Sonntag, 2.12.07 um 14 Uhr ruft McGoohan an, und wir plaudern - nach Sonntagsart

Sonntag, 2.12.07 um 15 Uhr mailt mir [REDACTED] wieder. Er träumt davon, dass er ein T-Shirt gestalten darf, wo er draufdrucken will;

angeschlätzt
angeschifft
angespritzt

Und er will dass ich am Eröffnungstag seiner neuen Boutike in Andreasstellung im Geschäft hänge, mit Beinspreitze und nach oben gefesselten Händen hänge und er ausruft, Jede Person die dieses T-Shirt kauft, muss sich verpflichten, einen feschen Jeansboy zu bewegen, Irgendwas physisch wirklich sadomasomässig zu tun... Es pinselt mir verdamm bauch. in

meiner sexuellen Verlassenheit

Sonntag, 2.12.07 um 17 Uhr ruft Kurt Palm an, weil morgen, Montag, 3.12.07 mit Palm und Claus Philip sprechen, samt Photaf will er kommen und unser Gespräch 1. moderieren und 2. beim Standard abdrucken zu können. Natürlich bin ich hoch glücklich, dass der generell fade Sonntag, so einen schönen Verlauf nimmt. Er käme irgendwann am Nachmittag morgen, 3.12.07

Sonntag, 2.12.07 um 20:15 mailt mir Stefan Ebner, dass er sich ebenfalls freut, mich kennengelernt zu haben.

Montag, 3.12.07 gleich am Morgen mailt mir Peter Katlein, wie parallel unsere beiden Existenzen verliefen... Mir rinnen die Tränen übers Gesicht

Montag, 3.12.07 [REDACTED] mail zurück, dass "diese Woche" ein Teil seines Traumes mich überraschen wird... Ich antworte ihn postwendend, dass Woche die Österreich-Tour startet, und aber mein Handy tag und Nacht parat sein wird, er darf aber nichts auf meine beiden Boxen sprechen, denn ich hab alles vergessen.

Montag, 3.12.07 Um 10 Uhr mait mir Palm, dass Heute - Montag, 3.12.07 und 16,30 ein Interview Claus Philip - Kurt Palm - Hermes Phettberg wegen des Elender - Films geplant ist- ich antworte ihm postendend, dass ich mich freue.

Montag, 3.12.07 um 8 Uhr mailt mir Peter Katlein einen wohltuenden Artikel der "Presse" über "Elender"

Montag, 3.12.07 um ca. 13 Uhr ruft Senta Ziegler an, weil sie kurz am Donnerstag etwas über den "Elenden" im "News" bringen wird.

Montag, 3.12.07 Um 16,30 kommen Kurt Palm, Claus Philipp und ein Fotograf wegen eines Artikels am Donnerstag - dem Wiener Kinotag, wo die neuen Filme besprochen werden. So wird also auch der überaus wohlgesonnene Philip einen weiteren Artikel schreiben wahrscheinlich, Schön langsam schwinden alle meine Hoffnungen, dass der "Elende" der beginn einer neuen Hoffnung werden könnte. Ich erfahre von Kurt Palm, dass am Mittwoch, 7.12.07 um 20 Uhr die Premiere des Votivkinos sein wird, nach dem Film wird vor Publikum Palm-Philip-Phettberg plaudern dann - Dann ist geplant, dass am Donnerstag - 6.12.07 Stadtlichtspiele Retz - Retz - Premiere stattfinden wird - abfahrt von meiner Wohnung um 17,30 dann

Freitag, 7.12.07 - ist dann vor dem Film was in Steyer und dann sehen wir uns alle den Film in Linz an und plaudern kurz vor dem Publikum - dann werde ich von einem Chauffeur nach Wien heim gebracht werden. Und dann ist

meine Woche zu Ende. Natürlich werde ich dann gegen Mitternacht statt in der Grabnergasse, in der Köstlergasse - meiner einzigen Heimat - dem "Smart" bleiben bis 4 Uhr früh. Das war dann die Woche meiner Hoffnungen. Sonst sei nichts mit mir mehr vorgesehen.

Dienstag, 4.12.07 in der Früh bittet Thomas Holzinger uns (Palm und mich) zu einem Fernsehgespräch auf seinem Sender W24 und www.wienweb.at - ich antworte panisch, dass ich unendliche Angst habe, nie wieder verwendet zu werden

Dienstag, 4.12.07 Michael Foisel mailt an, ob ich bereit wäre zu einer Podiumsdiskussion im Bezirk Vöcklabruck zu kommen ich antworte ihm, sehr gern, denn daheim sterben d'Leit.

Dienstag, 4.12. 07 Waltraud Hable, die das Interview mit Palm und mir machte, will eine Wortspende "Wem ich Böses wünschen würde" - Ich lehne es ab weil so kann die Welt ja nicht besser werden.

Dienstag, 4.12.07 R [REDACTED] M [REDACTED] - geboren zu der Zeit ca. als ich angestellt im Amt der NÖ Landesregierung war, fragt an, er habe gehört, dass jetzt bald "Elender" anläuft.

Dienstag, 4.12.07 Kurt Palm mailt mir, dass ich morgen, Mittwoch, um 19,15 mit dem Auto abgeholt werde und nachher wieder mit dem Auto heimgebracht werde.

Dienstag, 4.12.07 Frau Kondatowitsch will ein "offizielles" Photo für die Nacht der Kolumnistays, Ich antworte Ihr, dass ich keines habe, aber z.B., Peter Katlein könnte ihr vielleicht weiterhelfen

Mittwoch, 5.6.07 gerührt bin ich, weil R [REDACTED] M [REDACTED], der geboren wurde, als ich ein Kollege von seiner Mutter war, sich noch an mich erinnert. Fast in Tränen antworte ich ihm, dass es mich sehr angenehm berührt.

Mittwoch, 5.12.07 Also ca. 3,4 Hin- und Hermails beherrschten diesen Mittwoch. Nur R [REDACTED] M [REDACTED] hat heute mit mir gemailt. Er dürfte Internetsüchtig sein, denn vor ca. 3,4 Jahren hat er mit mir einen gleichen Tango aufgeführt. Nur er hat mir damals oft tagelang mit mir Tour- Rotour gemailt.

Mittwoch, 5.12.07 (Krampustag) Lustig weiters egal, wie verzweifelt ich auch versuchte, meine eigene Homepage zu erreichen, ich landete immer nur

auf www.tele2.at eine Produktpiraterie? Auf Google, auf Wikipedia, überall,
wo

ich zu mir wollte, kam ich nur zu tele2. Ich spreche mit den
Anrufbeantworter vom Jediritter Fenzl und mit Kabel-TV. aber die Gnade
eines Rückrufs kriegte ich nie.

Mittwoch, 5.12.07 Nur Markus Reinberger, ein Schüler von Stefan Weber (der
in einer Mittelschule damals Zeinenprofessor war) rief bei mir an, er war
einer der Gagen beim 1. Palm-Film "In schwimmen 2 Vögel" und hat als
einziges Massenmedium physisch den Falter, Und über diesen beklagte er
sich, warum ich denn noch immer in dem Falter schriebe. Der Falter hielt
doch verbrecherisch zur EU und zum Beispiel zum Genmaiserlaubnis der EU
oder der Hatz gegen Raucher. Er rief dann ca. 5x an im Laufe von 1 - 3 Uhr
und lies

mich nicht schlafen und ich hebte aber kein zweites Mal mehr ab, und lies
ihn wahnsinnig auf den Anrufbeantworter rennen... Obwohl ich seit Jahr und
Tag allen sage, niemals etwas auf meine Boxen zu sprechen oder mir auch
niemals SMS zu schicken, weil ich die Technik jeweils nicht beherrsche.

Mittwoch, 5.12.07 heute war Premiere des Kinoeinsatzes von "Elender" Es war
äusserst dünn, der Saal vom Votivkino sehr klein, war natürlich schon voll.
Die Freundin von "Oliver" Marin Hangl behauptete, sie sei von der Zeit im
Bild, aber weder Peter Katlein, noch Renate Schweiger haben dann etwas
empfangen können. Vielleicht, Morgen Donnerstag?

Mittwoch, 19,15 Uhr es holte mich ein Fahrer von "Fischer Film" ab, und
brachte mich zum Votivkino - dort war Palm, Claus Philip, der dann ein
Publikumsgespräch mit uns moderierte, er wird auch am Freitag im Standard
einen Artikel bringen Und nur Stefan Weber war im Saal anwesend Natürlich
Katlein und Renate Schweiger. Katlein wird auch morgen nach Retz mit dem
Auto hinreisen, wohin uns morgen auch der selbe Fahrer von Fischerfilm
wieder hin und heimbringen wird - Und Theo wird das Zimmerklo der Mama am
Retzer Hauptplatz vor dem Harzhauser-Stadtlichtspielen ihm für den
Kofferraum übergeben. Also ein erfülltester Tag. Höchst zufrieden & vor
Glück berstend. Also werd ich dem McGoohan mailen müssen, dass ich morgen
um 17 Uhr nicht anrufbar bin und auch am Freitag nach Linz und Steyer
gebracht werden werde. Natürlich das Handy immer dabei habend. solange "Tele
2" die Güte hat, es nicht abzdrehen?

Donnerstag, 6.12.07 Nur Rudolf Agner von Linz, der mit Marco Prenninger
schon im Kartenbaukino bei der Viennale - Vorstellung von "Elender" war,
hat mir um 1Uhr nachts gemailt sonst sind alle Kanäle schweig. Er wird ins
Kino in Linz kommen und mich "auf ein Getränk" einladen ich antworte ihn,
Liebe, nicht Konsumation suche ich.

Donnerstag, 6.12. 07

Noch immer beherrscht "www.tele2" meine Homepage. Eine Schweinerei einen Menschen von allen ? Kanälen aus`hungern zu meinen? Ansonsten hat gestern noch Löwenherz wegen dem Nikolotag gemailt, dass diesesmal Phettberg in Linz ist und alle sich den Kinofilm anschauen sollen....

Nikolo Tag Do. 6.12. 07 um 10 Uhr ruft Mandy E. Mante an, dass meine Homepage nimmer im Internet zur Verfügung steht, weil Hoanzl, der Inhaber das seit Jahren nie bezahlt habe, aber auch der Inhaber "Tele 2" - Nachfolgerin von "Netway", wo das Hoanzl ca. 1988 bestellt hatte, weiterverkauft hat. Und die haben schon jahrelang keine Rechnung an Hoanzl geschrieben. (Ich frage mich, ob das die Technik von allen, die eine Homepage abschütteln wollen gehandhabt werden. Indem keine Rechnung, wird der Vertrag von Hoanzl formell nicht erfüllt, weil wahrscheinlich die Rechnungslegung vertraglich nicht festgeschrieben war...) Aber das denke ich mir nur bei mir und Mandy E. Mante, wird wie eine Löwin kämpfen, dass eine neue Firma und ein neue Zahlfirma gefunden wird. Wieder zu Tränen gerührt... Unendliche Freude über Mandy E. Mante, der die Homepage seit Anfang an bestens betreut hat und nie auch nur einen Groschen gekriegt hat von mir. Seit vielen Jahren kann ich nur mehr betteln.

Nikolo- Donnerstag, 6.12.07 Renate Schweiger will wissen, wie sie von Retz wieder nach Wien zurückfahren wird dürfen. Ich weiss es natürlich auch nicht, und ermutige die Renate, die eine Gigantin im Telefonieren ist, überall anzurufen. Wenig später ruft sie an, sie fand heraus dass in der Zeit im Bild 1, also heute, 6.12.07 um 19,30 ein Beitrag über den Film sein wird. Sie hat auch den Mut zusammengefasst und Kurt Palm angerufen, und er hob tatsächlich ab und sagte ihr, dass sie ruhig im Auto von Fischerfilm, (der Chauffeur heisst David und ist wie aus dem Bilderbuch meiner Träume, 26 Jahr alt. Jeansboy und sehr kommunikativ)

Nikolotag, Do. 6.12.07 www.monochrom.at , die im Museumsquartier Wien beheimatet sind rufen an sie hätten durch www.derstandard.at erfahren, dass meine Homepage nicht mir empfangbar ist und bieten mir an diese zu übernehmen. Aber ich weiss natürlich nicht, ob auch Hoanzl, der all die Jahre die Miete für www.phettberg.at getragen haben, dies auch wolle, auch Verweise ich an Mandy E. Mante... ABER da ich Grnzfurthner und Füllinger sehr, sehr sympathisch finde, schreib ich mich seine Telefonnummer auf und Atme endlich wieder ruhiger.

Sofort ruf ich den Theo und McGoohan an, dass sie um 19:30 Uhr auf ORF2 die Zeit im Bild empfangen.

Nikolotag, Donnerstag, 6.12.07 obwohl ich vor 20 Minuten Theo antelefonierte am Festnetz hör ich nun seine Stimme auf der Gegensprechanlage, wo er sehr gerne essen immer gegangen ist, er sei dort Essen und ich solle hinunterkommen. Ganz verdattert, taumele ich hinunter, aber niemand ist da. Und auch niemand der für diesen Krampusscherz sich freiwillig bekennen würde.

Nikolo - Donnerstag, 6.12.07 pünktlich um 13 Uhr kommt, wie vereinbart Thomas Holzinger, und zwei Kameras und einem Kameramann, und macht mit mir ein Interview für www.wienweb.at, der auch immer wieder Ausschnitte aus diesen Interviews. im für Wien durchs Telekabel empfangbares "W24" Er vergisst dann das Mikrophon und den Fragekatalog. Tatsächlich bleibt er bis 14,30

Nikolotag Donnerstag, 6.12.07 pünktlich um 17,15 ist David von Fischerfilm an der Gegensprechanlage und ich renne hinunter und wir fahren zu Kurt Palm in die Westbahnstrasse und zügig geht es nach Retz. Zuerst am Friedhof Unternalb gehen wir ans Grab von meinen Eltern und an übernächste Grab Paier-Windisch, wo meine "Begierde Oma" liegt.

Aber das ist noch bei weitem nicht die Überraschung des Tages, meine einzige lebende Polditante ist im Harzhauser "Stadtlichtspielhaus Retz" Es ist das älteste Kino Niederösterreichs. Mir rinnen die Tränen in Strömen hinunter

Und ich krieg mich den Ganzen Abend vor Rührung nimmer ein.

Auch der Gregor, der Sohn vom Franzi, Cousin Widhalm aus Obernalb war im Kino.

Tausendmals bitte ich die Mitzi, die Frau vom Theo, und und und, diesen Film doch verstehen zu wollen, denn Ich kämpfe um mein Leben und jede gekaufte Karte ist eine Abstimmung mir den Beinen. Je mehr hineinrennen, desto mehr wird vielleicht ORF oder ATV keine Sendeanstalten, an mich erinnert werden...

Auch der Theo kann die jetzige Mausisierung durch Lugner nicht ertragen. Er ist ein wahrhaft heller, liberaler Kopf.

Ich weine mich zu Tode.

Peter Katlein wird sogar bei Theo und Mitzi nächtigen, aber Renate Schweiger wird mit Palm, mir und David nach Wien zurückgefahren.

Wohlbehalten landen wir um ca. 1 Uhr morgen und um 2 Uhr früh geh ich getröstet wieder ins Bett. Und stehe um 7 Uhr munter und mit Tränen auf.

Ich weine nur mehr Tag und Nacht. Einige Wichtigtuertinnen lassen ihr "Herz"

raushängen und ich kann

mich kaum mehr erwehren. Sogar die Polditant verscheucht die Allerlätigen. Wie bei einem Begräbnis sitzen drei Angehörigen in einer 3er Gruppe beisammen; Die Tante Leopoldine Zottel, im 88. Lebensjahr, die Mitzi, wie der Theo in ihrem 72. Jahr und ich hinfälligste, Heulsuse werde von allen fürsorglich behandelt. Natürlich fällt allen Angehörigen ein Stein vom Herzen, ich bin

eindeutig zu krank, dass ich noch weitere Schande über die Familie bringen werde können, Alle bedrängen mich, doch endlich zu kämpfen aufzuhören, ich sei eindeutig zu krank vom ORF noch einmal verwendet zu werden... Natürlich begreif ich diesen Gedanken, aber da ich noch "Verwendung/ Verfügung" zu finden. Ob sexuell oder talkmasterisch... Voll stolz bringt Kurt Palm mir das Kinomagazin "SKIP" wo fast nur Text in einer Doppelseite drauf ist. Dezember 07 Ausgabe. In Paar riesen Schlossgasthaus - Würstel, dessen Wirt diese selbst herstellt, weil er Fleishhaus ebenfalls früher war. und nun dies der Stolz des Hauses sind. Theo und Mitzi sitzen bis 1/2 12 im Schlossgasthaus bei uns. Katlein, der wunderbare, der - genauso wie McGoohan sofort am Vormittag mailte, dass sie mir helfen, werden, dass meine eigentliche Heimat, www.phettberg.at unverändert erhalten bleiben wird... Unendlich getröstet.

Freitag, 7.12.07 EsEl - der eine eigene Homepage mit Kalenderdienst betreibt, und ein lieber Kerl ist, Und ich natürlich sofort mich in ihn verknallt habe, bedränge in seit Monaten mich doch einmal zu besuchen, Er vertröstet mich. Er habe einen schrecklichen Stress.

Freitag, 7.12.07 da mein Herz hellauf brennt, hab ich die Idee, jeden Tag, wo der Film im Votivkino läuft, mich an einen Platz ins Votivkino-Bufferet vor die beiden Kinofilme zu setzen, ist ein atmosphärisch sonst in keinem Wiener Kino mehr erreichte Situation, Ich frage sofort bei Kurt Palm an, ob er dies

peinlich oder lächerlich fände... Ich will doch Physisches erleben. Ich werde so lange lächerlich herumrennen, self vullviling Prophecie... So wie der Pasolini solange geil herumrannte, bis ein Stricher (?) ihn erstach...

Oh Gott meine Verlassenheit macht mich zur Witzfigur. Heute Freitag werd ich z.B. im kurzen Bluejeans und Knobelbecher - von Fischerfilm nicht in die Grabnergasse mich fahren lassen, sondern in die Köstlergasse, zu meinem einzigen sexuellen Trost, dem Smart... Witzfigur ich, Heulsuse.

Freitag, 7.11.07 Das einzige Poststück dieser Woche ist heute, Freitag, eingetroffen, sonst täglich einen vollen Postkasten mit Werbung: Seit Richard Reichensberger damals meinen "Antrag" gestellt (sogar mit meiner Unterschrift verfälscht hatte, weil er ein unglaublich liebes Herz hatte,

kriege ich vom Kulturredirektor der Gemeinde Wien eine Kultur-Weihnachts Beteiligung in der Höhe von 1.460 Euro. Sofort ruf ich bei RA Mag Pilz an, Frau Corambel ist am Apparat und ich erkläre ihr, dass ich 1.460 Euro auf mein Konto überwiesen kriegen werde.

Natürlich lamentiere ich bei ihr, dass ich nun in eine tödliche Falle gedappt bin, denn wenn einmal Rechtsanwälte etwas bearbeiten, kommt für die, die sie Benützen dürfen, immer das Beste heraus. Das ist ja klar. Aber ich, Publizist, will auf keinen Fall "so ein typischer Spesenritter sein und erscheinen. Denn auch die beschränkteste Person muss begreifen, dass ich kein "Spesenritter" sein will. Denn daran geht jeder _Staat zugrunde, indem alle alles abstauben. Und dann für die wirklich Nettleiden-müssenden kein Cent mehr über. "Einem Roten ist nichts verboten" Siehe Länderbank, Arbö, Bawag, und Konsum, alles, alles, was unser Budget war, ist jetzt futsch... Da werden die Leute immer rechter gesonnen werden. Fallen ohne Ende.

Freitag, 7.11.07 um 12,30 werde ich von einer "Frau Berner (Perner?) angerufen, sie beginnt mit dem Satz, Ich lese gerade im Kurier, dass es ihnen gut geht. Und so erfahre ich, dass etwas im Kurier steht. ich bin gerührt und sie rettet meinen Tag seelisch.

Freitag, 7.12.07 um 14 Uhr kommt "Siegfried" oder so ähnlich wohnhaus im Haus vis a vis ca. 2 Häuser stadteinwärts und bringt mir Obst wegen Nikolotag vom Feinkost Michi - Mandarinen und Äpfel und Erdnüsse und so, bleibt bis ca 15,30

Freitag, 7.12.07 pünktlich um 15,45 kommt David, der mich und Palm im Auto nach Retz scheiben wird, Er ist Fahrer vom "Fischerfilm" Und mir wird es zu knapp, Und ich muss ihn ein bisschen warten lassen, weil ich noch Pulver essen und Wassertrinken muss und die Rose, die mir der Schwule im Harzhauser - Stadtlichtspiele Retz geschenkt hatte, und ich hab sie gestern im Auto liegen lassen. Sie ist gerettet. Der Palm muss daher warten, denn ich bin schuld an ca 10 Minuten Verspätung.

Wir plaudern im Auto, und Palm erklärt mir, dass jeden Tag im Votivkino Wien gemäss Menge der verkauften Karten und Planung - manchesmal um 18 Uhr, manchmal um 20 Uhr, manchmal um 22 Uhr, und Votivkino hat drei Säle, es ist daher unplan- und unpraktierbar, meine Idee, pünktlich und immer am Selben Platz in Votivkino-Buffer, dass ich dort sitze!

Frunz aus St. Pölten, vom Verein Emaus ruft im Auto an meinem Handy an, und ca. um 17 Uhr wird er am Sonntag kommen. Er will, dass ich mit ihm dann zur Plauderei, worüber müssten wir besprechen, wenn er physisch anwesend sein wird, plaudern Er hätte auch ein Auto und würde mich nach St. Pölten am

15.März hin und retour fahren. Es erfüllt mich mit Freude.

Dank Davids Fahrkunst landen wir pünktlich im Moviemiento-Kino Steyer in Oberösterreich, wo Palm und ich ein bisschen vor dem Film "Elender" plaudern.

Weil wir dank David in Steyer Kino ein bisschen warten können sitzen wir im Buffet-Kino Steyer und der Kameramacher von "Elender" entpuppt sich als Mensch!!! Wir plauder angeregt.

Im Triumph ziehen wir dann von Steyer nach Linz wo wir am Ende des Films plaudern der Palm und ich und dort sind Zahnarzt aus S [REDACTED], den ich seit Jahren sehr dankbar bin, M [REDACTED] B [REDACTED] und seine Frau [REDACTED] und auch der liebe Rudolf Agner, sein Freund, Marco Preninger muss paraodoxerdings in Wien fotografieren (vielleicht für Chilli?) Ich bin voll Freude! Um 23:30 fahren David und ich dann ins Wiener SMART, weil Palm in einem Hotel nächtigt und morgen, Sonntag, dann nach Graz in ein Kino muss!

Im Smart, ist natürlich wieder nichts los, Ich hänge wieder meine zwei Stunden im Spielsaal - allein bleibend und unbeachtet - bis 3;30 in der früh. Kein Kontakt, nix, aber...

L [REDACTED] R [REDACTED] sitzt plötzlich um 3:30 mit einem Freund im Smart, Lorb ist S/M- interessier. und nimmt meine Telefonnummer entgegen, aber ich hab natürlich keine Hoffnung dass er davon keinen Gebrauch machen wird. Wie ich mich irrte... Sie sind ca 20 jährige, die vielleicht Kochen oder Zivildienst machen?

Mit Mels Taxi werd ich dann - gratis - um ca . 4 Uhr in meine Wohnung gebracht und kaum angekommen läutet das Handy, es ist L [REDACTED] R [REDACTED] und sagt mir seine E-mail-Adresse, [REDACTED] Ich maile ihm sofort meine Sklaven-Visitenkarte und den Predigtendienst Nr. 761 Und gehe glückerfüllt schlafen.

Samstag, 9.12.07 um ca 10 Uhr gehe ich Computer einschalten und entdecke eine Antwortmail von L [REDACTED] R [REDACTED]! Er fragt mich wie mir Pinguine gefallen und sagt mir deutlich, dass er zwar auch an S/M interessiert ist, aber er wäre gerne Sklave einer Herrin, weil er hetero ist, aber er interessiert sich an mir. Und ich maile ihm zurück, dass ich vor Freude platze, denn noch nie hat wer irgendjemand auf meine Kanäle, Handy, Festnetz, Adresse, oder E-Mail - Adresse, die ich in Massen unter die Leute gebe, reagiert, aber "Sie, Sir, sind der erste"

Samstag, 9.12.07 um ca 10 Uhr ruft Wolfgang Croce an, und verspricht mir

Hilfe wegen meinem Homepageproblem, weil ich keinen Server nun habe. Er war gestern, Freitag, 7.12.07 im Grazer Kino und jubelt ihn ebenfalls an und sagt mir, ich soll Kurt Palm ausrichten, dass er sehr froh über diesen Film ist.

Samstag, 9.12.07 Renate Schweiger ruft um 12 Uhr an, dass sie heute, Samstag, oder morgen Sonntag bei mir vorbeikommen wird.

Samstag. 9.12.07 um 15 Uhr finde ich eine Mail von Moritz Bayer, dass er morgen, Sonntag, 10.07 um 22 Uhr bei mir vorbeikommen wird, er ist der mit "angeschlätzt, angeschifft, angewichst" - dieses T-Shirt.

EIN NACHTRAG ZU STEYER UND LINZ GESTERN, Freitag, 7.12.07: auch die zwei Radiosender RTL und Radio Fro, haben mit mir gesprochen und aufgezeichnet in LINZ--- UND sowohl in Steyer und auch in Linz wurde de facto alles von Privatfernsehsendern gefilmt.

Samstag, 8.12.07 Die Krönung des Wochenphysischen kommt in Gestalt Renate Schweigers zu mir und eineinhalb Stunden können wir plaudern.

Samstag, 8.12.07 um 21 Uhr erscheint John Fenzl, der Inhaber von Yedi-Ritter, der seit der schrecklichen Virus-Attacke vor ca 4 Jahren meine Homepage virenschützt, er kommt immer um meinen Geburtstag herum, und sorgt für die Kontinuität meines Virenschutzes.

GESTIONSprotokoll - 50. Jahreswoche/07:

Sonntag, 9.12.07 War dieser Ganze Wirbel jetzt ein raffinierter Prozess, mein Himmelreich www.phettberg.at auszuradiieren? Der Server schickt dem Besitzer jahrelang keine Rechnungen und keine Mahnungen, der vergisst natürlich es zu zahlen und irgendwo im Kleinen steht vielleicht im Vertrag zwischen Server und Besitzer (Hoanzl), dass automatische Fortsetzung geschähe, wenn der Homepage-Nemer, brav seine Mietgebühren Jahr für Jahr - wie an eine Mafia zahlt? Und dann - zum schmerzhaftesten Augenblick geschieht der Zuschlag! Weil ich jetzt den rainbow.at mit Predigtdienst Nr. 767 der "heimtückische" Schlag? Lustig; dass ich gerade in dem Moment, wo Palm mich einlud, an dem Contest für Kolumnistys Wiens - im Rabenhof - mitzumachen, den 767er schrieb, und ich ein Fanatiker des Zufalls und gegen die "gesetzte- vorgedachte" Rede bin, weil wenn du in dir selber denkst, brauchst keine Angst zu haben, dass dir irgendwas rausrutscht, was dich verrät, denn, gerade diese Holprigkeit ist das Glück und die Freude des Rezipienten, deines "Auftritts". Sonst wird ja alles "gesetzt" Und wenn sich nirgendwo mehr Spuren eines Lebens zeigen, wird das gesamte Leben, wie München oder die Industrie Wo sollen die Jungen dann Ihre Pubertät leben

können? alles schweigt still und starr, wie der See, Die Gegensprechanlage, die Türklingel, die beiden Telefone, der Computer wie im Grab verlassen, voll starr gelähmt. Natürlich sind dies paranoide Gedanken eines Einsamsten.

Die einzige Hoffnung, weil McGoohan immer sonntags um 14 Uhr kurz bei mir anruft, ob ich mein Wasser, meine - nun 7 Tabletten - und mein Bett eh schon verlassen hätte, denn als ich den "2. Schlaganfall" hatte, wurde konstatiert, dass ich die Ganslsuppe nicht geholt habe und also Freitag Nacht und den Samstag 13.Jänner 06 und den Sonntag, 14.Jänner 07 und natürlich keinerlei Tabletten - damals noch 9 - geschluckt hatte, bis mich Renate Schweiger von den Toten mit Hilfe unendlichen Klopfens "erweckte"

Sonntag, 9.12.07 um 10:30 Uhr teilt mir seine grosse Freude über diese neue Sache "Gestion" mit und mich wiederumtröstet diese Freude ungemein, denn ich weiss eh noch nicht, was ich predigtdiensten soll diese letzte Falter-Jahreswoche, antworte ich ihn.

Sonntag, 9.12.07 Mandy mailt, dass er sich das ebenfalls dachte, Also voll getröstet bezüglich der Homepage. Und McGoohan ruft an, wie die Schweizer Uhren. Er schlägt vor und ich willige ein,

----- ER SCHSCHLÄGT DEN Tagesanzeiger in Zürich vor, ich, Wiener Volldepp, soll dem Tagesanzeiger einen Artikel übermorgen Mittwoch schreiben, wie ich die Bundesratswahl übertragen auf SF1 via Digital-Fernsehen - folge..... 7,30 früh, Mittwoch 12.12.07 -----

und L [REDACTED] R [REDACTED] hat sich auch gemeldet, er sei im Umzug und würde sich danach wieder melden UND ich maile wegen des letzten Jahrs-Predigtdienste 773 - 51+52, dass es sich ein paar Tage verzögern wird. Und Markus Reimberger kontaktiert mich, dass er nun mit seiner Schwester auf dem Weg sei, und bei mir vorbeikäme! Also doch ein bisschen Leben in meiner Bude.

Sonntag, 9.12.07 C [REDACTED] N [REDACTED] ruft an und bedankt sich, dass ich ihm zu seinem Neuen Lebensjahr an dessen Beginn, dem [REDACTED].12.07 gratuliert habe.

Stefan Ebner mailt, dass ich mir ruhig Zeit lassen solle wegen Predigtdienst Nr. 773.

[REDACTED] mailt mir, dass ich heute um 22 Uhr auf jedem Fall "angespucktwerdenwerde"

Von "Frunz" vom Emausverein, obwohl er es versprochen hatte, keine Spur heute. Es geht um sein Anliegen, dass ich bei diesem Verein am 15.3.08 in

"Emauverein St.Pölten" -irgendein kath. Verein - auftreten soll. Er wollte, "Genaueres" mit mir ausmachen...

Sonntag, 9.12.07 23 Uhr [REDACTED] war nun ab 21:50 bis 23:10 Uhr bei mir, nun bin ich endgültig unbehaust, denn der ist 26Jahre alt aus wohlbehaltensten Elternhaus, aber weiss mit seinem Leben absolut nichts anzufangen. Er ist verlassenste Mensch der Erde, hat aber eine "Freundin" und keine Matura, ist 26 Jahre alt und es war wirklich die Situation wo der Blinde den Gehörlosen versorgensoll... Es ist unglaublich, unbehaust meine Situation. Leer wie die Sahara fühl ich mich nun. gottverlassenst und mütterseelenallein... Unbeschreiblich.

Montag, 10.12.07 hurtig schreib ich Predigt dienst Nr. 773 für Falter 51+52 - "Jahresschlussandacht" Und dank McGoohan hat der "Tagesanzeiger" eingewilligt, dass ich übermorgen über die Bundesratwahl im Schweizer NATIONALRAT, das auf SFL ausgestrahlt wird, ab 7,30 in der Früh. Wunderbar. Weiterst hilft McGoohan mir, einen Fehler voller "Ecken" eggenfrei vom Urlaub wieder heimzumailen, sodass ich jetzt einen vollständig eggenfreien Gestion habe beginnen mit 17.11.07 bis inclusive Sonntag 9. 12.07 - also bin ich nicht wirklich traurig zu kriegen!

Tina Leisch mailt mir, dass sie meinen vernewsletterten Predigt dienst über Borchert, gelesen hat, und auch ihr gestorbener Vater hat Borchert geliebt. So schreibt sie das Gedicht über den Leuchtturm als sehr schön.

Um 21 Uhr ruft ein Retzer an, der am Freitag, 14.12.07 Betriebsausflug hat, und gerne zu mir käme am 14.12.07 - ich willige jubelnd ein. Er war einmal angestellt beim Retzer "Thurmof" - in das mich meine Eltern immer wieder "gegeben" gerne hätten, wenn ich nicht brav bin. So schliessen sich ständig alle Kreise. Leben soll lange dauern!!!! Oh wie gerne lebe ich! Tränen.

Dienstag, 11.12.07 viel Mailverkehr heute:

Rolf Emmerich vom schwul-lesbischen Festspielen in Köln mailte mich an, ob ich 2008 bei den "Sommerblut-Festival" im "Gloria" - Theater wieder mitmachen würde- Ich hab ihm begeistert geantwortet mit PD Nr. 644 weil "Phettberg muss Rosenkranzbeten" ist nach wie vor wofür mein Herz schlägt. Ich brauche dafür aber zwei Burschen, die ich zahlen muss, aber ich würde es umsonst machen!

Er antwortet wiederum, dass er das Projekt vorschlagen wird.

Palm erinnert mich und den Rabenhof mailisch daran, dass ich hinbegleitet werden müsste. Der Kinoeinsatz ist noch nicht berauschend, aber O.K.

Peter Bäcker der der "Dienende" neben Schreibmüller und mir, in "Phettberg

rettet die Religion" war, wird mich morgen Mittwoch, gegen Abend besuchen kommen. Er war in New York -- Ich jubele - und er betreibt ja die Homepage Bäcker.Wohnt - jedenfalls irgendwas mit "Bäcker wohnt" in etwa.

Überaus brav informiert mich McGoohan über die Modalitäten der morgigen Bundesratswahl in der Schweiz.

Und Bernhard.Odehnal@ .at der war früher beim Falter und ist nun Osteuropakorrespondent des Tagesanzeigers. Er hat von Thomas Schmidt Informationen bzw. von seiner Zeitung, dass ich morgen wie ein Neugeborenes fernsehen werde ab 7:30 und er redet überaus angenehm und verständig zu mir. Und auch sehr angenehm über die Situation und Thomas Schmidt. Er bittet mich den Text vorher lesen zu dürfen. Aber ich verhalte mich insofern abwartend, als ich auf jeden fall den McGoohan zuerst drüberlassen will. Und erst wenn der das halbwegs O.K. fände, dann auch ihm dies schicken werde?

Und ruft an, dass er meine "Speisekarte" irgendwie - unsexuell - natürlich, weil er hetero ist, aber er will einen Verlag bewegen diese "Speisekarte" zu drucken und ich soll ein Paar Zeilen jeweils dazu schreiben. Und er stellt die aus dem Internet zusammengestellte Masochisten-Traum-Speisekarte mit jungen Jeansboys nach. Er ist ein sehr engagierter Typ insofern, als er sogar schon 5 Autobusse gekauft hat. und am Brunnenmarkt ein Lokal gemietet habe, wo diese 5 Busse parken könnten. Und

er würde im Büro über diese Flotte herrschen... Er ist also für 26 hoch aktiv. Und ich freue mich einen Gesprächspartner für solche hirnrissige Projekte zu haben. Aber Geilheit kann es nicht genug geben in Wien z.B.

---IDEE BEZÜGLICH GESTION ICH SOLLTE DIE EINTRAGUNGEN FORLAUFEND NUMMERIEREN; DASS NICHT IRGENDEINE NOTIZ VERSCHWINDEN KANN....

ZWEITE IDEE --- Es gibt doch auch fürs Festnetz Apparate, die Zimmerweise fern- also bewegbar sind, ohne Kabel, sodass ich z.B. Mailen und Sprechen gleichzeitig könnte. Soviel Geld kann das doch nicht kosten... McGoohan wird mich heute noch anrufen, so könnte ich mit ihm reden und gleichzeitig im Internet blättern. -

Was fürs neue Jahr. Aber wo kann ich sowas kaufen? Z.B. am Postamt - Schwedenplatz? Da ist doch wein Shop für Festnetz. Oder?

Hannes Pircher ruft an, dass er zwei Kopfüberzüge gekauft hat, und wenn er das nächste mal bei mir rein wird, mitbringen wird.

McGoohan ruft an, dass er morgen Mittwoch , 12.12.07 wegen der Übertragung

auf SF1 pünktlich anrufen wird. Oh wie gerne habe ich McGoohan, beruhigend, ich werd jetzt gut und fest schlafen.

Mittwoch, 12.12.07 Bundesrat Blocher nicht wieder gewählt - und dank McGoohans ist mir ein Text gelungen: "Gelungene Iden" - mit nur einem E zu schreiben! Ohne McGoohan hätte ich so vieles nicht bewältigt. Ich begann um 7:30 Digital - mittels Telekabel Kanal 128 also "SF1" zu schauen und um 15,10 ca. war ich fertig und McGoohan hat den Text dann wunderbar gekürzt.

Mein Zweiter Himmlische Mensch Peter Katlein mailt mir, wo es Zimmer-Festnetz-Telefone ohne Schnur zu kaufen gäbe.

Reichebner aus Lassnitzhöhe mailt mir, dass er zwei Ausschnitte aus Steierischen Zeiten über mich gefunden hätte, und diese mir schicken würde. Ich schick ihm meine Daten

Und von 17,30 bis 22:00 war bei mir, er war der Jeansboy in "Phettberg rettet die Religion" Ich bin nach wie vor - vergeblich in ihn verknallt, aber er ist kommunikativ! Und wir vertragen uns gut. Tag wie erfüllter könntest du sonst noch sein, du Tag, du!

Donnerstag, 16.12.07 Diakon "Anderas!" wäre bereit Reiner und mich am 2.,3. oder 4. Jänner 08 zu besuchen. Ich beeile mich, ihm zu antworten und leite diese Mail auch an Reiner Reitinger weiter. Anderas war 1978 mit Reiner Reitinger und mir beim "Roland" in der "F2" Klasse.

.) Peter Katlein ruft mich an, dass ein Herr Neundlinger eine Doktorarbeit über mich geschrieben hat, und er hat literarisch über mich dissertiert. Und gleichzeitig sagt er mir, dass nun 3 Folgen hindurch der selbe Neundlinger im Augustin über mich schreibt. Alle 14 Tage gibts einen neuen Augustin. Und jedes mal der selbe schreibt also über mich.... Wonneohneende

UND PETER FUX vom "Pornokino" - einer neuen Spielstätte auf der Gumpendorferstrasse! Er lädt mich als Talkgast ein, mit ihm und noch einem zu talken am Freitag, 15.12.07 - um 22 UHR - genauso am Sonntag, 16.12.07 - um 22 Uhr. Es wird auch MelMerio - für die ich schon einmal mit zwei Jeanssklaven in kurzen Jeans Fotografiert wurde. Ich war Sklave und die zwei Burschen warén absolut knappe Jeansträger - kurze HOsen . und ich in der Mitte. In dem Buch "Familienalbum" von Mel Merio bin ich also fotografiert worden. Und vielleicht werden wir jetzt "Phettberg muss Rosenkranz beten"

spiele n können? Ich schick ihm sofort den PD Nr. 644 ! Ein wonniglicher Tag. Nicht zu fassen!

Heute werde ich ja noch zur Weihnachtsfeier gehen um 20 Uhr ins Smart, weil

dort visa wie ein Stehtisch für vier Personen sich befindet, und ich werde dort ab 20 Uhr kniend in einem winzigen Käfig knien! zu Füßen der anderen. Und vielleicht sieht mich gar niemand! Das wäre natürlich absolut schön.

Dann gehe ich aber Freitag trotzdem ins Smart weil ja Freitag-Termin ist! Dann ist ja "Weihnachtspause bis inclusive 30.12. 07

Ich schicke Reiner Reitinger und Hannes Birkner diese Nachricht von den 3 Ausgaben des Augustin und dass Neundlinger dissertiert hat über mich.

Freitag, 14.12.07 Natürlich war die Nacht öd, weil auch diesesmal im Smart, kein Blick und kein Wort für mich abfiel. Ich war so verzweifelt, dass ich die 10 Euro für ein Taxi hinausschmiss, weil ich nimmer bis vielleicht 3 Uhr, wo Mel oder die Frau Fruchtfliege hingefahren wären, wartete, sondern bereits in suizid-alarm-stimmung heim fuhr um 2 Uhr früh.

Aber der gestrige Tag war ja ohnehin erfüllt bis zum Bersten.

McGoohan hat sich so unendlich bemüht, meinen Text zu bereinigen, aber der Tagesanzeiger hat ihn nicht zu verwenden vermocht... Was hat doch McGoohan nicht alles getan, um die Hundert Hennen zum Fliegen zu bringen! Was nicht alles muss ich "Elendster" Bettler nicht geschenkt kriegen, weil ich aus eigener Kraft wirklich nichts zu "leisten" vermag. Panik.

Kalt Heiss in meiner Gemüts-Geisterbahn: Hetero-Kerle, die im sexuell vollsten Glück schweben. sind nicht bereit, einem Bettler, der neben ihnen kniet auch nur ein paar Fusstritte zu versetzen.. Es ist wirklich Todesstimmung in mir.

Dann kommt gleich am Morgen eine Mail von Peter A. Krobath, der wird aus seinen Texten "Looser" einen Abend - in Anwesenheit Ute Bocks am Dienstag, 18.12.07 um 20 Uhr zu gestalten und in genau dieser Sekunde WILL ich, weil ich ja auch dem Falter unendlich dankbar bin, bei der Weihnachtsfeier anwesend sein.

Ich krieg mich nimmer ein, weil ich doch auch einmal die Ute Bock, die ich anhimmele, einmal physisch erleben zu dürfen. Derweil ist die Falter - Feier auch im 3. Bezirk wie die "Looser"-Lesung.

Jetzt hoffe ich auf den Besuch des Typen heute 18 Uhr, wo der kommt, er früher im Turmhof Retz gearbeitet hat. Und dann das "Pornokino" Theaterhaus auf der Gumpendorferstrasse.

Und dann - neurotisch bis zum geht nimmer - wieder ins Smart zur Nachtödnis. bis 4 Uhr früh... Gott bin ich ein Idiot. Was mach ich nicht

alles falsch im Leben?

Ich freue mich auf NEUNDLINGER

14.12.07 Peter Katlein mailt mir, dass er weil Florian Klenk in London ist bei Horacek anfragte, ob der Falter den Text im Falter unbringen könnte...

Samstag, 15.12.07 "Anderas" ruft an, und sagt, dass alle Mails die an phettberg@phettberg.at abgeschickt würden, wieder zurückgeschickt werden! Er mailt sich den Wolf, aber er kriegt immer die Automatik, dass es nicht zustellbar sei! Also was - bin ich doch gemeuchelt?

Er kommt am Mittwoch 2.Jänner 08 mitsammen Reiner Reitingers zu mir. Wir sind 1976 in die Maturaschule Roland gegangen, er und Reiner haben maturiert, aber ich war wie immer zu allem zu faul!

Dann war die Hoffnung der Woche da, um exakt 18 Uhr klingelte er, er ist aus Retz jetzt wohnhaft, stammt aber aus der Steiermark und arbeitet in irgendeinem Heim - sozialarbeiterarbeitisch - und der öffnet mir nichts. Also hat der Kinofilm nur Krebsfördernde(?) Enttäuschungen gebracht. Es war eine Situation bei "Loriot" zwei plaudern höflich miteinander, und haben einander absolut nichts zu sagen - daher lachhaft, was diese sinnlose Höflichkeit ist, Leerst Kilometer... Krebsfördernd?

Dann rief Fuxx an, dass ich doch schon vis a vis des "Pornokinos" um 21 Uhr sein soll, dort Ecke Münzwardeingasse/ Gumpendorferstrasse ist ein Wirtshaus, und als mich die erblicken, lassen sie mich natürlich, nazilind, das wir sind, nicht hinein! Erst der dazukommende Peter Fuxx, erwirkt, dass ich "zugelassen" werde. Dann kam eine recht angenehme Situation: um 22 Uhr ist eine recht passable an Weiss Theaterstück "De Sade im Narrenhaus" ungefähr situös daraus entnommen... Und da eingefluchen, dauert sa. eiskalt seiend, weil überhaupt keine Heizquelle dort, Die Tür zur Strasse steht sperrangelweit offen und dort kommen ca 10, 11 versprengte, und aber die Situation ist angenehm und ich werde dann eingeflochten, Dort mit einem, der als "Conferencier" auftritt, und recht hell ist, also durchaus angenehm ohne irgendwie vorgeführt zu werden. Fuxx zahlt auch ein Taxi dann zu meiner nächsten Krebsquelle? - Smart, wo ich natürlich wieder ganz allein Im "Saal" hänge, aber heute ist angenehmerweise eine Schauspieltruppe vom Museumsquartier, die spielen "die Habsburgischen" und die geben mir, weil einer der Mitwirkenden von den "Bundestheatern" sieben Zehnergutscheine für jedes "Spar" - Geschäft. Das also war des Pudels Kern des Tages Freitag, 14.12.07 Komme wieder als Bettler mit dem Taxi gratis heim. Und bin um 4 Uhr wieder daheim.

Samstag, 14.12.07

Gleich am Morgen des Samstag mailt mir Peter Katlein, dem ich versichere, er soll "Alles", was er über mich weiss, dem Neundlinger auch sagen, wenn Katlein, dies auch für klug hielte, und er die Mail vom Hëlmut Neundlinger, der mich mit Katlein anfang Jänner, wenn dann alle 3 Augustine erschienen sein werden, mitbringt. Er versichert mir auch dass Neundlinger absolut an

der Doktorarbeit "geschrieben hat" also Perfek! Es müsse ja jetzt nicht nur vom Dokorvater, WEndelin Schmidt Dengler, sondern von einer Reihe anderer Professoren befürwortet werden... "Gemach, gemacht" also mailt mir Katlein.

Ja aber ich will ja nicht "studiert" werden, sonder physich behandelt, ob als Sexobjekt oder wenigstens als Caritas Objekt oder Diakonisches Objekt. Oder als "Talkmaster" ... Das wäre mein Traum. Irgendwas zu "kriegen" das ich WIRKLICH SPÜRE. Aber Dissertationen über mich erhöhen nur die Stummheit des Publikums. Ins Grab also gelegt. Zur Ewigen Ruhe gebettet. Und da passt das Meucheln meiner einzigen wirklich, mich interessieren www.phettberg.at. Ich schwöre hiemit, wenn es phettberg@phettberg.at und www.phettberg.at nicht nicht mehr funktionieren dürfen, dann ist mein Leben wirklich zu ende. Das kann doch nicht so sein, dass die Chello - Mafia einem meucheln darf, seusehln!!!!

Es wäre lustig, ob McGoohan oder Peter Katlein dieses Heutige Gestionsprotokoll kriegen. Es ist jetzt 10:55 Uhr, Samstag, 15.12.07 mit Tränen in den Augen.

Die Erlösung bringt zuerst der Anruf McGoohans, dass es eine neue Inschrift nun gäbe, also dass offensichtlich eine "Urgrosstante" von Chello, [www,phettberg,at](http://www.phettberg.at) übernommen hat.

Nach dem Mittagsschläfchen habe ich dann die Kraft, Mandy E. Mante anzurufen, und der bringt die endgültige Erlösung. Er hätte gestern meine Homepage übernommen und würde nun die Erhaltungskosten monatlich zahlen. www.phettberg.at gehört nun ihm. Und nachdem er seit 28.4.00 meine Homepage betreut hat, wird er nun auch dafür sorgen, dass sie weiterginge, und alles, was im Telefonbuch steht, www.phettberg.at genauso, wie sie seit 28.4.00 - jedes Wort, was je da drauf - ohnehin durch seine tatkräftige Hilfe gestanden hat, auf seinen Augapfel erhalten, Voll beruhigt, beende ich dieses Gespräch mit ihm, und er versichert mir, dass noch vor Weihnachten, die e-Mailadresse und die Homepage genauso, wie bisher funktionieren wird. Hinausmailen aber würde ich können, nur eintreffende Mails nun nicht empfangen Es dauert aber absolut nicht mehr lang.

Sonst war alles brav öde.

51. JAHRESWOCHE:

Sonntag, 16.12.07. Es waren gestern Abend noch zwei interessante Ereignisse, 1.) Katlein rief an, er hätte nun einen Trick, wie ich trotzdem E-Mails empfangen könnte, aber ich winke ab, denn sonst verlöre ich die Vehemenz, mit der ich darauf dringe, dass E-Mail-Adresse und Homepage erhalten bleiben. Genauso, wie sie im Telefonbuch stehen. Überhaupt das Telefonbuch ist im Moment meine einzige wirklich Klammer!

Und 2.) Vielleicht wäre es sogar unter www.wienweb.at oder unter www.webworks.at SEHBAR, was Holzinger für Langes Ding mit mir im Auftrag von W24 - Tochter von www.wienweb.at - deren Vorgängin ja die "Arche Phettberg" war. Und nun entdecke ich beim leeren Zappen, das immer Samstag Abend meine absolut einzige Möglichkeit bleibt, denn Samstag-Abend, ist absolut nichts Erträgliches für mich erreichbar. Und da entdecke ich plötzlich um 21:50, das, was Holzinger mit mir am 6.12.07 für ein Gespräch geführt hat, in voller Länge, aber ich erwische nur mehr den Abschluss, beisse mich in den Arsch und gehe zu Bett.

Zu McGoohan's Zeit um 13:45 sitz ich gerade am Thron und mache lulu, aber ich muss es läuten lassen, und um 14:00 ruft McGoohan noch einmal an, und erzählt mir, dass ihm über nacht eine Metapher eingefallen ist, dass ich mich danach sehne ein "Feuerstein" zu sein, der geschlagen werden will, damit er Feuer gibt. Aber wir haben ja jetzt Feuerzeuge und Zigarettenanzünder usw... Nichts Physisches mehr.

Und während wir quatschen, "klopft" es, es ist Renate Schweiger, die ankündigt, sie würde um 15:15 zu mir kommen.

Es ist für mich immer eine Freude, diese Oasen in der Wüste zu haben, denn sonst ist nur mehr Ödnis. allüberall, wohin meine Sinnesorgane auch immer sich strotzen.

Ich plaudere mit McGoohan weiter, dass er natürlich sich ebenfalls Sorgen wegen des Datenschutzes auf "Gestion" macht, denn ich möchte einerseits nie Namen vergessen, aber andererseits wollen die Vielen sicher nicht, dass brennheiss ihr Name unter www.phettberg.at aufschiene, weil ich das Fach "Gestion" für Suchmaschinen - genauso wie das Fach "Photoalbum" und "Visistenkarte" und "Bettelei" für Internet-Suchmaschinen über alle Welt verteilt würde... Natürlich, will ich das auch auf keinen Fall.

Montag, 17.12.07: Der gestrige Sonntag (16.12.07) war ja noch schöner, als

der Vorvorige Tag (der Freitag, 14.12.07)! Um 15:15 war die Renate Schweiger da, und blieb bis 17Uhr, brachte mir die "Presse" vom 7.12.07, wo ein Bericht über den Kinostart am Krampustag, 5.12.07, im Votivkino mit und die "Furche" von der Woche, wo der Kinostart war, in beiden Zeitungen waren wohlwollendste Texte drinnen! Und ich gab ihr dafür die Hälfte von den aus Retz bei mir Gewesenen (Loriot-Typ) Ich kannte keine einzige der ca 7 oder 8 Südfrüchte, der mir der herbeischleppte!

Dann fuhr ich zum verabredetem Treffen auf der U3, mit Manuel, um mit ihm zum Rabenhof zu reiten. In der U3 traf ich einen Typen, ca . 30 oder 35 aus der Spenglergasse (Wien, V.). Es plauderte sich recht angenehm mit ihm. Er war gerade auf dem Weg in den Stefansdom, um ein "Kerzlerl anzuzünden" er ist aus Salzburg gebürtig. Und wohnt in der Spenglergasse, im 5., Bezirk. Ich hab ihn, wie ein Bettler, in meine Wohnung vorbeizuschneien, und "Tag und Nacht" kann er mich anrufen, aber nie etwas auf meine beiden Anrufbeantwortermaschinen zu sprechen, weil ich die Zugangsmodalitäten vergessen habe. Auch der wird nie mehr wieder kommen, klar.

Der Manuel und ich waren im ersten Wagon, die an die U-Bahn anführe, wenn sie sie liessen, die Erbauer quasi: Er würde mich suchen und ich würde mich auf die erste Bank in der Röhre, zum Jeansboys anschauen, mich hinsetzen. Ich saß in Short-Bluejeans, und Knobelbecher, in der Röhre. Und Manuel erschien auf die Sekunde pünktlich (um 18:30) - Station "Volkstheater) und wir fahren auf den "Kardinal-Nagelplatz", wo das Rabenhof steht. dort gingen wir gemeinsam. Es war eine Veranstaltung zugunsten der "Ärzte ohne Grenzen" und es waren 27 Kolumnistys, von Marga Swoboda, von der "Kronenzeitung" bis zu Clems Haipl von FM4, und und und. Manuel gab sein erstes Interview mit den "Seitenblicken" und er redete unglaublich couragiert, sehr Vif und begabt.

Er schreibt ja tatsächlich im Internet eine wöchentliche Kolumne mit dem Namen "....." Aber er wird nur meinen Predigtdienst Nr.767, "Sehnsucht nach Physischem" verlesen, währen ich vom Anfang der Bühne hinter ihm auf Knien zu im hingehe, während er mich absolut nicht bemerkt, und auch schon mit dem Text beginnt. Weil 27 Kolmnys lesen, habe ich die Einleitung radikal gekürzt, vor allem den Anfang und Manuel W. Bräuer als sehr lieben Internest-Kolumny, gewürdigt.

Wieder Pünktlichst stand schon der vom "Pornokino" abgestellte Taxifahrer da, und im Schuss fahren wir los. Weil wir waren nach Kurt Palms Text, also die zweiten nach der Pause.

Und wir waren um 21:45 an der Ecke Münzwardein Gasse/ Gumpendorferstrasse, wo ich dann nur mehr 3 Gassen parallel zur Grabnergasse habe! Im Pornokino war schon Mel Merio, die Moderatorin, der täglichen Talkshow auf Puls 4"

(Puls TV) Und es wahr sehr angenehm mit der Truppe des Trägervereine (auf englisch auszusprechen) "Zebra Theater Vereins" (Es gibt nämlich auch einen deutsch auszusprechenden "Zebra-Theater-Verein) Peter Fuxx, der auch schon einmal eine Verfügungsspermanenz, 2003 im Schauspielhaus Wien, mit mir machte! Und tatsächlich traf ich einen Typen, der wirklich exakt enge Bluejeans ohne Unterhose trug und mich auch ein bisschen in das Hosentürl ausgreifen lies, wo der Beweis lag. Also Himmel, was wünscht du dir mehr? Glück, ich platze!

Montag, 17.3.07 Hubsli Kramar, der Himmlische, ruft mich am Händy an, er hat die e-Mail-Adresse: art@████████.at es funktioniert also noch mein Händy. Kramar hat schon einmal mein Leben gerettet, als er mir Geld borgte, durch Vermittlung des nicht begüterten Peter Katlein, und mich so vor der Exekution gerettet. Der Exekutor, drohte nämlich meinen Luster, den 1901 meine Begierde Halboma Agnes Prem-Paier- Windisch hat diesen Luster gerettet und ich habe meinen Halbbruder angebettelt, ihn mir zu schenken, als die Gefahr bestand, durch Umbauarbeiten, die sein Sohn an dieser Wohnung vornahm, weggeworfen zu werden. So hab ich ein heiles, grosses Stück mir erhalten können. Aber schon vorher war ich bei Frau Dr.Filip, die mich in Sachwalterschaft sprach. Und seither in ich besachwaltet und zwar hat mich der Liebe Mag. Michael Pilz (siehe www.jus.at) unter seinen Fitischen. Filip ist genauso richtig geschrieben. Sie hatte gerade da alphabetisch Dienst bei den Bettelarmen, die Gratis in der Bezirkshauptmannschaft Wien Innere Stadt - wozu meine Wohnadresse gehört. Und so geht meine Lebensgeschichte.

Und darein hat Kramar eingegriffen. Ansonsten ist meine Wohnung vollkommen still geblieben. Und ich war schon in der Absicht, meine eigene Händynummer anzurufen, um es klingeln zu hören. Also Festnetz zu Händy, weil ich ja ab und zu feststellen musste, das Händy geht nimmer, Und es war wirklich hin. Ich hab es immer brav aufgeladen, aber nie läutet es. Es ist eine Titanische Leistung, immer brav aufzuladen, und nie ruft wer an, und es immer tag und

nacht in Griffweite zu halten. Aber Morgen ist Falter Weihnachtsfeier in Wien 3. Bezrik Untere Viaduktgasse 35. UM 19:30 und dann tritt des Wein-Weihn-nachten ein. Absolute Stille, für den, der unters Jahr nichts erlebt hat, und also immer nur von Gestern leben muss. Vom Hirngestern und Hirnheute Suizidlos sich halten muss. Renate Schweiger hab ich angerufen, dass sie vielleicht mich in zwei ORF - Sendungen sehen wird können l.) vielleicht heute in "Winterzeit" oder dieser nächsten Tage dann in "Seitenblicke" beide - um 17:30 bzw. und einmal um 20:05 Uhr. - Es waren nämlich gestern zwei Kamerateams da, damit die Filmindustrie laut Gesetz am Leben erhalten wird. Für insgesamt je 2 oder 3 Sendeminuten. Natürlich gerate ich wieder ins Resonieren. Es war ein Tag zum Sich selbstanrufen.

Aber es bleibt so bis HEILIGE Dreikönige. Still und Stumm ruht der See, wie "Stille Nacht" so schön prophezeit. Ja Zwei, die einander ohnehin "Haben" haben keinen Grund zur Klage, die rücken wenn es kalt ist immer enger zusammen, wenn sie nicht streiten und einander umbringen. Aber der niemanden fand, der wird "Lange Briefe schreiben" Und wer Milliarden Tippfehler machen muss hat auch am Tippen keine Freude. Und talken darf ich auch nicht und Sex gibts auch nicht. Also muss die Hölle sein: Einsam und verlassen herumirrend.

Dienstag, 18.12.07

Jubel, jubel: www.phettberg.ist ist wieder sichtbar gemacht! Wunderbar. Also arbeitet Mandy E. Mante daran.

Es sind heute ca. 15 Briefe, reale, wirkliche? Ich kann sie ja leider nicht lesen. aber ich werde sie heute um 19:30 zur Falter Weihnachtsfeier mitnehmen, vielleicht finde ich wen, um sie mir vorzulesen! Helmut Sturm der ca 1975 Kolpinghaus Meidling Geschäftsführer in der Bendklasse war. Er war um ca 11:30 da Weihnachtswünschen und so. Ich war sehr scheissdrauf und sehr

sehr krank, weil es ja überhaupt keinerlei Erfüllung gab heuer. Das ganze Jahr zitterte ich dem Kinofilm entgegen. Und nun verbuffte er wie ein Schaus (Flatus) Phettberg-Baster wurde es nicht. Alles verbufft und verstiebt, was ich immer auch VERZWEIFEL ersehnte oder erträumte in meinem Leben. Ca. 15 Briefe, aber wahrscheinlich schreiben wie damals in "Pherttberg Nette

Leitshow", wo mir auch Hunderte Briefe schrieben. ABER kein einziger war je interessant. Damals hatte ich eine Mittelschulprofessorin (Dora Müller richtiggehend angestellt, die mir die Briefe sortierte. Und alle beantwortetet. Aber kein einziger Mensch schrieb so inteesent, dass du dich zwingen musst, diese Person zu treffen. Nicht, alles Hoffen zerstiebt.

Florin Klek der Rührendste aus dem Falter-Team hat mich angerufen, damit ich ja nicht vergesse heute in die WEihnachtsfeier Untere Viaduktgasse 35 zu kommen. Wien 3. Bezirk.

Also gibt es doch noch eine Zukunft für mich?

Mittwoch, 19.12.07 Gestern 19:30 war die Falter - Weihnachtsfeier. Es waren alle sehr fürsorglich zu mir, weil ich offensichtlich auf dem Gallop zum Friedhof seiend aussehe? Jedenfalls ist es angenehm, wenn alle voller Rücksicht auf mich sind. Vorher war ich unbeachtet und unbeachtbar. aber jetzt bin ich "krank" Sehr angenehm war es, mit Obkircher zu plaudern, weil

er rothaarig und toll unfrisiert und wildwachsenden Haare ist, so wie wohl früher alle aussehen, die beim Falter arbeiteten. Er ist sympathisch und wild und macht den "Partyservice" des Falter und auch diese Kolumne!!! Er spielt auch bei einer Band, die am Freitag, 11.1.08 im "Planetarium" in Wien 2. Bezirk, also im Prater aufgeigen wird. Fritz Ostermayer und Tex Rubinowitzens "Mäuse" werden dort auf spielen. Text war aber gestern nicht da. Aber es war auflebend für mich, mit Obkircher zu plaudern. So liesse es sich noch leben....

Natürlich wird jetzt die üble Zeit bis Dreikönige auftreten, wo alle, die nicht allein sein müssen ineinandersich krallen oder kriechen. Und wir Untröstbaren müssen nur "Kr" machen. Jedenfalls machen alle während dieser Tage etwas mit Kr. Wintersonnenwende. Die Tage des Weinens. Die Nacht weicht. Und die Sonne wird stärker werden! Weiche Nacht! Ist in etwa, was die Astrologys erdachten. Ab 24. ist es dann schon mit freiem #Augesichtar, wie die Nacht weicht. Und also die Sonne ein Paar Sekunden früher aufgeht wieder. Die Nacht also Weiht. Und die Kirche - clever, wie sie ist, dachte sich, dass das doch ein gutes Zeichen für eine "geboren werdende Gottheit" wie Jesus als Baby eben war. Rührend wie die Kirche alle Phänomene ausbeutet. Kuschneln und Kriechen. Das ist ünser aller sehnen. Aber wer einsam ist, hat natürlich nur was zum Weinen... Ob mit oder ohne "h" geschrieben. Weihnachten trifft es immer. Darum ist es so stabil.

Mittwoch, 19.12.07

Vormittags traf dann die grösste Schwulenzzeitung Wiens namens "Xtra" (sic!) ein, auf dessen Titelseite das Plakat vom "Elenden" drauf ist. So gross war ich noch nie in einer schwulen Zeitung abgebildet. Leider kann ich diese ca. 2 Seiten Rezeption nicht lesen. Ich kann all diese vielen Texte nimmer lesen. Und niemand ist da, der bereit ist bzw. die Geduld hat, mir irgendetwas vorzulesen. Also bin ich vollkommenen Naturdeppert bleibend.

Um 14:kommt dann der einzige (?) Anruf des Tages, wo einer berichtet, dass er das Kino "Elender" gesehen hätte und mir dies include alles Liebe und Weihnachten zu wünschen, wollte er mich kurz anrufen. Sonst schweigen alle 5 Signale: Gegensprechanlage, Türklingel, Computer, Handy und Festnetz. Wie die Wüste Gobi verhält sich der Landstrich zu mir.

Gestern hatte ich auch nicht die Ruhe gefunden, dass ich irgendeine Person bitten könnte mir die ca. 15 Briefe, die eingetroffen sind, mir vorzulesen. Also blieb ich auch dort einsam und verlassen...

Donnerstag, 20.1.07 Gleich, nachdem ich penibel nachzählte, wieviele Löcher die ganze Zeit schweigen können, kam ich drauf, dass es sechs Löcher sind: Postfach unten im Haus ebenfalls! Also: Alles schweigt: Postfach,

Gegensprechanlage, Türglocke, Handy, Festnetz, Computer. Und so schizophren bin ich: Nach dieser Erkenntnis, gewann ich die Kraft, den Besitzer meiner Homepage Mandy E. Mante anzurufen. Und prompt weckte ich ihn auf ich Undamm! Und gratulierte ihm, nicht zynisch gemeint, dass er meine Homepage vom Hoanzl, dem vorigen Eigentümer meiner Internetadresse www.phettberg.at: Hoanzl zu retten und nun auf seinem Namen voll zu überschreiben, ohne dass auch nur ein Jota fehlt! Alles also da! Er muss aber, da ich vollkommen zu blöd bin, die kleinste Kleinigkeit auf meinem Computer einzustellen, morgen, Freitag, 21.12.07 um 10 Uhr zu mir und dann Laufen wieder alle E-Mails durch Ghobi-Strasse zu mir! Jubel ohne Ende. Also wird Weihnachten doch noch eine Vollversammlung.

Aber natürlich schwiegen - seit dem gestrigen Tagesanruf - alle Kanäle Totenstill. Funktion aber ist das Leben. Keine Aufgabe habe, zu finden also ist die Hölle! "Gott" "Hölle" "Himmel" "Paradies" sind alles nur Bilder, um unseren Einsamkeitsgefühle transportieren zu können. McGoohan wird um 16 Uhr wieder anrufen. Das erhält mich im Moment am Leben.

Und Peter Katlein wird morgen, Freitag, wieder nach Wien kommen, das weiss ich, weil Renate Schweiger mir sagte, dass Katlein sie bat, auf Ihren "Bläcky" aufzupassen derweilen. Das sind die Schimmer, an den ich mich klammere. Und vielleicht kommt Renate Schweiger am Sonntag zu mir. Keinste Spur von einem sadistisch charismantisieren Kerl! Das ist meine Zustandsbeschreibung heute.

Freitag, 21.12.07: Gestern war ja himmlische Geschäftigkeit! Es war mein "Grabredner" Hannes Pircher da und beschenkte mich 1. mit ZEIT 2. mit einem neuen Kopfkissen und 3. mit zwei weissen Polsterüberüberzügen. Er las endlich auch all die lieben Weihnachtsbriefe und wünsche mir vor und z.B. auch den lieben Kralicek-Text aus dem Falter mir vor, den der über den "Elender" geschrieben hat. Himmlischer Text. Hannes las auch einen sehr wohlwollenden Text, den der Gorg Seiler über "Elender" nebst Vollgesichts-Photo- auf dem Titel in Xtra! Wonne ohne Ende. Auch buchstabierte er mir den Text des Schwulen, der aus Wien I., Extra nach Retz am 6.12.07 mir schrieb und mir die Weisse Rose mit einem Roten Farbfleck drauf brachte. Ich hab ihn mir physisch aufgehoben. So wie alle Rosen, die mir je geschenkt wurden, mir aufgehoben habe... Das war ja wohl eine innigste Begegnung! Hannes Pircher ist der innigste Mensch, der den Umgang mit mir hält. Es war eine unendliche Freude.

Derweil war ja gestern überhaupt eine erfüllende Anrufs-Situation. Also Telefongestion von gestern Nachmittag: McGoohan hielt seinen Donnerstag-Termin, wie immer stabil ein. Wir machten uns Gedanken, wie wir die Gestion - startend mit 17.11.07 auf die www.phettberg.at einbringen

können. Und er gebar auf diese Weise auch ein "Lexikon" der Hundert Hennen - und Folgende - Blutpeitschen und und und fügen könnte! Himmel! Auch der Allerfesteste Freund, den ich seit 1976 - Maturaschule Dr. Roland habe. Er wird bis weihnachten nicht kommen, aber am 2.1.08 dann mit Anderas! Das war auch ein paradiesischer Kerl. Er ist jetzt Diakon der r.k. mit Familie - zwei Mädchen. Das freut mich sehr sehr sehr.

Und Ellenbogen, der schon am 7.Mai 07 einen doppelseitigen Text über mich geschrieben hat in der "BZ" - "Bezirkszeitung" Wien - Ausgabe Wien VI., Er wird heute, Freitag, um 14 Uhr vielleicht sogar mit Palm zu mir kommen! Wonne ohne Ende. Es sei ihm gelungen, dass die "Wiener Zeitung" einen Text von ihm über mich bringen wird! Es ist doch himmlisch, was mir geschieht. Kalt / Warm. Ohne Ende? Und jetzt kommt als Nächstes gleich um 10 Uhr der olympische Mandy E. Mante, er wird meinen Computer so einstellen, dass ich die eintreffenden Mails auch empfangen werde können.

Freitag, 21.12.07 pünktlicher ginge es nicht, als Mady um 10 Uhr anlätete! Und eine halbe Stunde später liefen die E-Mails wieder in meinen Computer! Weil damit noch nicht genug, hat er physisch getippt. Also Schreibmaschine geschrieben, weil drei neue Links "Fächer" sein sollen, also ganz am Beginn; Unter "Fächer": Visitenkarte, Gestion und Lexikon. Diese und der neue Schlusssatz, wie ich die neue Politische Entwicklung beschreib! Dass es nun

"versautere" Bluejeans gibt in der Regierung. Er tippte es eigenhändig in meine alte Schreibmaschine hinein, weil ich eine Milliarde Tippfehler machen würde. Und so wird die Titelseite von www.phettberg.at nun prangen.

Um 13 rief Ellenbogen an, dass er erst um 16:00 kommen wird. Er kriegt dafür 25 über nackten Arsch, hab ich ihn versprochen. Er hat aber wirklich schön in BZ (Bezirkszeitung/ Mariahilf geschrieben - am 6.Mai 2007. Er wird brav mitzählen! So verlief der Tag bisher. Dies war nur ein kurzer Zwischenbericht.0

Diese zwei Mails hat Mandy gerettet: Also bis jetzt traf Folgendes ein: Von einem "David Steinbch" und von einem "Michael Langer". Damit ich's nicht vergesse.

Es waren zwei Weihnachtswünsche, die du ja wirklich brauchst um diese Sentimentalität durchatmen zu können.

Samstag, 21.12.07 Jetzt, 11 Uhr, hab ich die Sicherheit, dass mein Computer wieder voll funktioniert, denn Kurt hat mir soeben gemailt, dass er bis Ende Jänner auf Urlaub sein wird, und mir alles, alles Gute wünscht. Und er wusste es absolut sicher, dass www.phettberg.at feststeckt!

Gestern, 20.12.07 war Mischael Ellenbogen von 16:30 bis 19:00 bei mir und interviewte mich, weil er einen ähnlichen Text wie in der Bezirkszeitung (BZ) über mich am 6.Mai 07 über mich schrieb und einen genauso lieben Text wird er wahrscheinlich auch in der Wiener Zeitung unterzubringen versuchen. Er hat die fixe Zusage, dass er das dürfen wird. Es war sehr angenehm mit ihm.

Samstag, 21.12.07 Immer mehr beschleicht mich, dass es nimmer Hin- und Hermailen geht? Es hat keiner, weder Peter Katlein, noch McGoohan, nach Mandy geantwortet auf mein Winseln Und daher denke ich, dass die nicht antworten können. Und also NIEMAND mir antworten kann.

Es trafen also alles nur Mails ein, die mich frisch anschrieben! Aber éine Reaktion auf mich erreicht mich nimmer? Ein Raffinierte Situation der Einsamkeit. Höllisches Sadomaso Spiel für die Einsamkeitsfolter.

R [REDACTED] G [REDACTED] hat mir gemailt heute nachmittag, dass er Palm und mich im Fernsehen gesehen hat, und er würde sich freuen, wenn "Elender" auch in Kärnten gezeigt würde. Also ist Kärnten doch ein besonderer Boden!

Samstag, 22.12.07 Es ist 17:45 und ich überschlage mich vor Freude, dass McGoohan den Bann brach, und also tatsächlich zu mir durchdrang heute - Samstag, 22.12.07 Ich werde also wahrlich gut schlafen, dass alle meine Kanäle offen und nicht benützt werden!

52. Jahreswoche:

Sonntag, 23.12.07 mit "22.12.07 - 22:22 Uhr" mailte mir Peter Katlein, dass er alles empfangen hat! Ich antworte Ihm also am 23.12.07 kurz nach 3:33 Uhr, weil ich es schnapsig finde, und beginne nun Predigtdienst Nr. 773 "Gescheitert?", nenne ich diesen Text.

Wir mailen hin und her Peter und ich; er fände den Predigtdienst Nr. 773 gescheiter aber niemals gescheitert. Und ich wünsche ihm und seinem Hund Bläcky alles Liebe! Und ich würde - genauso wie McGoohans Kater jederzeit in Obhut nehmen. Denn der rennt sowieso viel weniger oft als ich lulu! Pünktlich um 13:30 ruft mich McGoohan dann auch an, er hat den Predigtdienst Nr. 773 ebenfalls wohlbehalten erhalten! Es ist eine grosse Freude, die beiden und Renate Schweiger zu kennen! Denn diese drei sind nun meine absolute Gemeinde. Und ohne Gemeinde, ist der Mensch verloren!

Wenn du vom Teufel denkst, kommt es gerennt, läutet plötzlich um 14 Uhr eine Frau Neumann an der Gegensprechanlage. Wie würde gerne ein Paar Worte plaudern. Ich hebe schon an, ihr zu öffnen. Doch Sie wendet ein, dass sie

jetzt nicht könne. Sie würde aber einige Weihnachtsbäckereien noch backen müssen. Sie wolle nur fragen, ob sie einmal mit ihnen dann kommen dürfe. Nicht aber jetzt. Ich lüge: "Die Mama hätte mir eingeschworen, niemals etwas von fremden

Frauen anzunehmen, sie könnten mich vergiften wollen Ausserdem sei ich atheistisch und unhöflich, sie klänge allerdings sehr kerzenschlickerisch, so frömmlerisch!" Und quittiert das mit "Aha" und entbietet mir alles alles Gute zu Weihnachten oder so ähnlich. Das dehnt meine Isolation natürlich weiter aus. Aber ich sage nichts unhöfliches mehr zu ihr.

Um 16 Uhr mailt mir Christian mit seiner Frau Michela! Ich kenne Christian noch vom Stadnikow! Oh es war einmal schön. Und alles ist nun vorbei! Tränen. Er hat offensichtlich auch "Elender" gesehen?

Am Nachmittag hat auch Josef Hader - mir Weihnachten wünschend angerufen Ich liebe ihn heiss!

Und auch C [REDACTED] N [REDACTED], der 1991 der Leiter der von mir betreuten Ministrantengruppe gewesen ist, angerufen! Weihnachten wünschend. Auch diesen hab ich sehr sehr gern!

Weiters hat mich Christin Hofmeister und seine Frau Michaela angemailt. Ich lernte Christian im Stadnikow gemeinsam mit seinem Bruder Werner Hofmeister kennen Und habe seither diese Beiden sehr gern!

Und auch eine "[REDACTED]" mailte mir, dass sie die Phette Box nun besässe aber "Elender würde sie sich nicht anschauen, denn sie gehe überhaupt nicht in Erfundene Geschichten ins Kino-schauen. Ich werde ihr morgen antworten. Vor allem Ob sie mit meinem "Ewald Penz" der vor ein Paar Jahren um einige Jahre jünger seiend, als ich an Legionärskrankheit verstorben ist. Ich hab in Predigtendienst einen Nachruf auf ihn verfasst. Er ruht nun in einem Armengrab am Wiener Zentralfriedhof. Denn bald schon wird es wieder aufgelassen werden. Nur noch einige Jahre...

Und um 18 Uhr kam Renate Schweiger zu mir. Sie brachte mir WEihnachtsgeschenke und vor allem Zeit! Und blieb bis 20 Uhr! Also ein erfülltester Tag geworden!

Montag, 24.12.07 die nun zu ende gehende Nacht war Vollmond und also hat um ca. 21:00 Uhr einer aus "Bielefeld" angerufen! Er würde mir nun den Traum erfüllen können: "Einmal mit Johnny Depp in einer Jauchegrube stecken zu dürfen" Ich habe das aber so nicht formuliert. Sondern im "Inspektor Rehlein" in einem Predigtendienst von einer Jauchegruben geredet, die ich einmal mit einem Feschen Sadisten hatte! Aber nie verwirklicht hatte. Denn Depp käme nach Bielefeld und dort gäbe es einen 10.000 Personen fassten

Sall. In

dem Depp auftreten würde. Es war tatsächlich also "verwickene" Nacht Vollmond.

Sepp of Vienna hat mir gestern (23.12.07) Abend gemailt, dass ich schöne Weihnachten verbringen möge.

Montag, 24.12.07 am Weg zum Hendlgeschäft traf ich das sympathischste Ehepaar! Und sie wohnen nur 10 Häuser neben mir! Siehe das gute lebt so nahe! Ohne Genierer redet er mich an, ich dachte zuerst sie sei Seine Mutter, aber es entpuppt sich sie als Gattin! Ohne eine Sekunde gekränkt zu reagieren, plaudern wir entzückend miteinander. Obwohl es Minus 5 Grad hat! Ich wohne Gumpendorferstrasse 97 und sie wohnen in Gumpendorferstrasse Nr. [REDACTED]! Natürlich habe ich sie in mein Fliegennetz eingeladen! Vielleicht fängt sich was! Denn geschenkte Zeit ist das grösste GESchenk! Sie haben offensichtlich den Predigtendienst gelesen immer wieder. Denn sie sind vollkommen vertraut mit mir! Oh wiej würde ich mich freuen, wenn sie kämen!

Es gab Lachs heute und Peter Katlein rief um 12 ca. an, Wunderbar geschenkte Zeit. Wir plauderten darüber, wie die Pferde den Weizein zu lieben begannen! Und er hatte natürlich seinen Computer offen und konnte durch wikipedia sofort klicken! Schade dass, wir versterben müssen! Es wird was erfunden werden damit unser aller Ichkontinuität fortgesetzt werden wird können. Alles je gelebt haben müssendes von den Ersten Amöben bis hin zu uns physischen Menschen. WERden wir wieder erstehen können. Aus den Computer wie aus Zigarettenautomaten werden unsere Mütter herauspurzeln Und "Ja, I bin's dei Mama" und die Vätter sind allein schon damit es spannender wird. Erstehen ebenfalls. Denn wir sind alle Haftlmacher und lieben die Perfektion.

Jetzt ist es schon 15:30 die Hälfte des Tages ist bewältigt und also ein Viertel der schrecklichen Weihnachtstage überwunden!

Wenn du einen Elefanten braten willst, musst du ihn in einzelne Stücke vorher zerkleinern, bevor die Computerbastler ihn dann rekonstruieren werden können! So ist sogar die grausame Methode des Elefantenbratens denkbar allerdings ich bin dagegen! Niemand und nichts soll verspeist werden! Vergessen wir hier die Pilze nicht und was es sonst noch alles gab auf dem Weg ins Glück! Wie mühsam lang es dauerte!

Alle Kanäle sind sperrangelweit offen!

Maike und Werner wünschen mir Weihnachten! Ich maile ihnen zurück, dass sie

sich irren würden, wenn sie denken, ich läse dies nicht!

Leanter Sukow mailt mir, dass er und meine Tischlampe, die ich ruiniert habe! Sie ist nun in seinem Haushalt und ich antworte ihm, dass ich Ihn und meine seit 1973 besessene Lampe schön grüsse. Bei sagen wir, dass sein Aufenthalt in meiner Wohnung ein Himmelreich war!

Um 18:00 ruft der aus Retz, der früher im "Turmhof" Retz arbeitete, an, weil "Weihnachten" ist, und wünscht es mir.

Dienstag, 25.12.07 Am morgen lacht bereits eine Mail von Peter Katlein aus meinem Computer heraus: Er entdeckte, mailt er mir, dass tatsächlich jetzt bereits die zweite Sache im "Augustin" über mich und meine Texte im "Augustin" gedruckt sind, weil Palm und der Chefredakteur vom Augustin (heisst dr Sommer?) im "Buch und Wein" bei Richard Jurst anwesend waren. Ich hab nämlich jedes Jahr meinen Haufen um die Jahreslieferung des "Kirchenjahres" zum Jurst geliefert. Und da war der Sommer mit dem Palm anwesend! Und jetzt diese Freude durch Neundlingers Initiative!!! Gestern war ja überhaupt die Hölle an Freudigen Überraschungen! Es war ja nimmer zu fassen!

Um 20 Uhr klingelt meine Gegensprechanlage und es ist untern "Ric" - Bekannt aus Predigt dienst Nr. 742. Und bleibt ziemlich andauernd anwesen! Es ist eine so grosse Freude! Und während ich mit ihm parliere, läutet plötzlich wieder eines meiner Telefone und daran ist Mel! männlich "Mel" und während ich mit ihm zufrieden ende, weil er mir von Frau Fruchtfliege, bekannt aus Predigt dienst Nr. 761!!!! Himmel ohne Ende! Sie würde ein Taxi in wenigen Minuten schicken und mich in ihre illustre Gruppe da zu bitten. Es erfüllt sich mein Traum unendlich!!! Und während ich mir männlich "Mel" telefoniere!, ist w-e-i-b-l-i-c-h "Mel" daran. Also telefonisch anklopfen geht dann, wenn du diese Einrichtung haben willst. Und ich will natürlich alle Kontakte die nur denkbar sind, haben!!!! Ich Gieral! Also Mel Merio von dem Fernsehsender "Puls TV" (Puls Vier) dort moderiert sie immer 5 nach Punkt die Sendung "Metro" Mel Merio hat mich schon einmal verwendet, weil ich Photo Stand für eine Photographie in "Mel Merios Familien Album" zwei

Jeansboys in knappen engen Bluejeans sind mir Rute bewaffnet neben mir in der Mitte thronenden abgebildet. Ich natürlich noch vollfett damals! Himmel ohne Ende! Es kann doch nicht sein, dass die einzigen zwei Mels einmal weiblich und einmal männlich ineinander telefonieren???? Das gibts doch nicht. Sie wünscht mir nur, dass ich nicht zu einsam sein mag. Und sie käme in den nächsten Tagen zu mir Und brächte mich auch ein "Familienalbum" Es ist nicht zu fassen! Zwei Mels ineinander telefonierend!!! Mit Mel Merio war ich ja letzten Sonntag auch im "Pornokino" Als zwei "Stargäste" dieser

Show. Und es war natürlich ein absoluter Lacher in der Runde bei Frau Fruchtfliege!!! Ric wurde vor dem Wagen wieder umarmt und mit Kuss verabschiedet. Natürlich nur auf die Wange! Aber es ist eine absolute Glücksfülle. Ohne Ende.

Bei Frau Fruchtfliege bog sich der Tisch, mit Brötchen und mit Chilli Con Carne! Wovon ich aber nimmer ass, den ich esse nur mittags! Und hab dann ein gründliches Pschortpackerl mit heim genommen. Wohin ich wieder mit dem Taxi gefahren wurde um ca. 2:30 heute morgen kam ich wieder daheim wohlbehaltensd bei mir an. Und schlief wie ein Stein felsenruhig!

Und in der Früh jetzt als zweite Mail kam die vom Florian Obkircher, der mich für 11.1.08 erinnerte ja nicht zu vergessen, wo wie einander wieder sehen nach der Falter-Weihnachtsfeier. ER macht die Rubrik "Partyservice", die früher der Thomas Rottenberg - also dessen Nachfahre Obkircher nun ist. Und hier schliesst sich schon wieder ein Kreis, denn Rottenberg ist ebenfalls bei Puls tv bzw. puls 4 moderater der Sendereihe "Citytalk"

Noch eine kleine Freude von gestern Abend: dort hat mich eine Frau im ATV gesehen, wo ich als "Jeanstboy" in kurzern Jeans und Stiefel kniete in Demutsstellung vor meinem Blutpeitscher aus dem Stadnikow und er las meinen Predigtdienst Nr. 769 - "Sehnsucht nach Physischem" und ein paar seiner vielen Blätter fielen lustigerweise auf meinen Körper in Demutshaltung herunter. Während er vor mir las!!! Himmel ohne Ende

Wie aus Raimuns Märchen aus der Feenwelt: Frau Tamrara Stadnikow rief mich gegen 19 Uhr ebenfalls an Weihnachten wünschend. Erfüllender geht es ja nimmer..... Ein Traumjahr zieht den Bogen!!!!

Gestern, 24.12.07, hat zudem auch noch Christina Schreibmüller bei mir angerufen. Er verbringe nun auch nach der Scheidung von seiner Gattin die Nacht allein Und würde um ca. 20:00 Uhr in das "Wienzeile" gehen nach Hernals also Wien XVII, Schreibmüller und ich haben einmal die Religion zu retten versucht.

Nachmittags beschleicht mich das Gefühl, dass ich eine Art "Mutation" durchmache. Also einen Stimmbruch zur Aporie hin? "Gedamlem eines Einsamen" würde Schreibmüller sagen. Denn wenn ich, wie gestern in Gesellschaft bin, höre ich immer mehr zu und merke, dass meine Stimme immer schwächer wird und ich mich anstrengen muss, die Lautstärke der Anderen zu übertönen und überhaupt ihre Aufmerksamkeit zu erringen. Aporie ist doch ein Kennzeichen u.a. des Hirnschlages. Und ich merke, dass ich leiser und ruhiger reden muss, wenn die Leute mich halt dadurch auch noch leichter abdrängen. Und spielen übertönen und übertünchen. Ich war ja eh schon immer "leicht zu

vernichten", wie ich mich am 28.4.00 beim Ausrufen meiner www.phettberg.at proklamierte, Das war auch, weil ich immer geil darauf bin, einen Sado zu finden! Und jetzt - selffulfilling - werde ich noch leichter zu vernichten. Aber all die vielen Jahre, seit Schreibmülliger lustigerweise in seinem Aufsatz in dem Buch "Abenteuer Lust" das Erlebnis mit meinem Rauchfangkehrer, das ich im März 1965 in Unternalb hatte, der möge mich doch "übers Knie legen" aber der war ein anständiger Kinderverzieher. Er wichste zwar mit mir, aber Schlagen wollte er mich nicht. Natürlich hat Schreibmüller das in typischer Journalisten Art das übertrieben, das hätte ich in der Größenordnung 1959 erlebt, also mit 7 oder 8. Aber ich war ein anständiger Puptertant. Schschreibt sich das "Bubertant?" Und jetzt hab ich vielleicht wieder einen anständigen zweiten Stimmbruch, wie alles bei mir länger dauert?

Im Laufe des Nachmittags mailen mir "Maike und Werner" und auch der "██████████" aus Graz. Es ist eine freundliche Hin und Hermailerei, die sich daraus ergibt.

Mittwoch, 26.12.07 es scheint absolut typisch Weihnachten sich zu werden. Denn nach dem Wirbel von vorgestern, 24.12.07, wird nun am 26.12.07 - es ist 8:45 und nichts blieb mir von all dem, was der "Advent" versprach. Ja, gut so viele machten mich auf "Weihnachten" aufmerksam, ja, die Leute wünschten mir es sogar (an den Hals?) oder, dass ich es "verbringen solle"? Ja, was sonst, hätte ich tun soll, finanziell schwach wie ich bin mit 400 Euro

Monatstaschengeld und Sozialhilfe und Besachwaltung die ich innigst erbat, nun am Hals habend, Glückliche also seiend. Fragezeichen, weil McGoohan das Wort "Gestion" mit französisch und englisch auf "Frage" übersetzte. Ja wahrlich das ganze Leben ist ein Fragen. So wie das einzige Buch Richard Reichensberger, der sich "rire" immer im "Standard" abkürzte und Claus Phillip, der Herausgeber seiner gigantischen Werke "rire" nannte und das heist lächeln auf französisch oder schmunzeln verschmilzt lächeln. Ja er ist an Hirnblutung nach einem Sturz gestorben. So blutjung und zugewendet, wie er war, wohl lächeln müsste, wenn er diese Verkettung wüsste. Und tatsächlich sich nie bittere Worte aus seinem Mund gestiegen, wie nie aus dem Mund meiner Begierde-Halb-Oma Agnes Prem-Paier-Windisch, je ein bitteres Wort herauskam. Zumindest war ich bis 1967, ihrem Todesjahr, noch bei weitem nicht zur "Lektio diffizilor" fähig. Und jetzt, als Haftlmacher bin

ich natürlich nur neurotisch dazu fähig, wie ich mir einbilde, ich sei an Intellektualität erkrankt. Was mir natürlich schmeichelt. Sehn sucht nach Physischem! Nicht wirklich. Alles nur Ankündigungen und Wünsche!

Ja, es hat sich kein Krieg abgespielt, keine Bombenangriffe, keine

Naturkatastrophen, keine Wetterkapriolen. Also nichts, wo ich helfen hätte können. Weil du musst ja auch "kompetent" erscheinen, wenn dich der Andere zur Hilfe als Kompetent erachten oder akzeptieren. Oh weh, typisch Weihnachten, oder wie ich gestern, Renate Schweiger in höchster gestriger Einsamkeit anrief. den Vorgestrigen Tag, wortfindungsgestört als "Karsamstag" bezeichnete. Weil sie geistesungegenwärtige den "Heiligen Abend" irritiert als "Was war gestern?" sagte frig sie, Weil ich Sie um Verzeihung bat, wegen des 24.12., dass ich Sie bat, mich in meiner 24.12. - Einsamkeit, weil ich es seit dem Tod meiner Eltern so "gewohnt" war, mich nur ja nicht mit Keksen oder sowas zu überraschen, Aber dann, zur Frau Fruchtfliege um 22:30 rennen! Und das war alles nur ein Grund ihr telephonisch all das erzählen, was ich in "Gestion" eh schon alles beschrieb. Von der Demutsstellung, die ich vor meinem Blutpeitscher Manuel einnahm, als er meine "Sehnsucht nach Physischem" vorlas, während Blätter auf mich in Demutsstellung am Boden knienden herunterrieselten. Und prompt das strahlte ATV aus! In voller Farbfernsehqualität. Wie ich dem Rabenhof -Puplikum minen Arsch in kurzen Bluejeans entgegenstotzen "musste" das also scheint nun 9:30 des 26.12.07 gewesen zu sein? Weil Pfarrer Alois Meinrad Schmeiser, wo ich gerne und oft im Pfarrhof Unternalb war. Und der führte täglich brav sein "GESTIONSprotokoll" jeden Tag. Es war seine Amtspflicht? Also so ca 1960 ca. Müsste also nach wie vor im Pfarrarchiv Unternalb aufbewahrt sein?

"██████████" dürfte ein so ein "Gespiele" von irgendwem (?) bezahlt werden, dass er mit mir Computer spielt. Immer wieder krieg ich so E-Mails, die ein paar mal hin und her rennen. Und dann nie wieder antworten. Indem sie quasi aus Langeweile einschlafen. Unbeschreiblich einsam mein Leben. Es ist unbeschreibbar. Es ist Jetzt 26.12.07 geworden und zwar ca. 15:00 Uhr. Und absolut nichts ereignet sich, obwohl alles sperrangelweit offen stünde. Nur wer bezahlt die Maschine "██████████" Die Caritas, die Diakonie, die Kummernummer, der Chello, der mein Briefträgy ist? Ist er Computersüchtig? Weil er antwortet immer unglaublich blitzschnell. Und dann verläuft es immer so... Will er mich ebenfalls computersüchtig machen? Aber ich hab "Sehnsucht nach Physischem" Unendliche Sehnsucht. Bis ich wie Franco Zefirelle ermordet werden werde? Fragen, über Fragen, wie schon McGoohan dies formulierte. Gestion ohne Ende.

Am Nachmittag gab es sozusagen liebe Grüsse vom Alltag weil Heribert "Hendl" Schmidt mailte mir, was es Donnerstag, Freitag und Samstag geben wird: saftiges Reisfleisch mit Gemischten Salat, Fleischknödel am Freitag mit Sauerkraut und am Samstag Gegrilltels Hendl mit glaciertem Gemüse! Oh was für eine Befreiung, wieder eine Mail zu kriegen. Selfefullfelling?

■■■■■ schwieg ansonsten. Ist der Dialog mit ihm zu Ende?

Also um 17: kommt eine Mail, die beweist absolut, dass "■■■■■" keine Maschine ist, und natürlich in meine höllische Einsamkeit mich zurückverweist. Denn ■■■■■ ist wirklich menschlich und tatsächlich könnte er ein Kind von Ewald ■■■■■ sein. Vom Alter her! Und er ist wirklich mir ans Herz gewachsen. Also in dem Alter wie ich gerne "Sirs" hätte, damit ich schön vor ihnen knien könnte. Aber seine sexuelle Gesinnung ist natürlich tabu für ihn. Und ich werde dies absolut einhalten, ich will ihn auf keinem Fall verscheuchen. Wie ich, Vorgelscheuche, alle, alles, alle vertrieben habe. Höllische Einsamkeit. Im Gefängnis hätte ich mehr Ansprache, als diese zwei höllischen Einsamkeitsfabriken 25. und 26, Dezember. So Minderwertig bin ich mir noch nie vorgekommen wie dieser Tage. Ohne Trost, ohne einen einzigen Termin den Rest meines Lebens. Das war noch nie da, weil so wenige Termine hatte ich noch nie in meinem Kalender! Absolut keinen einzigen. Das ist das Ende von

"Hermes Phettberg, Elender"

Donnerstag, 27.12.07 Nebel, Nebel, Wien ersäuft im Nebel. Nur 100m höher hinauf reichen, und schon wäre alles voller Sonne. Denn dies alles ist laut Wetterbericht nur "Bodennebel" Aber wir erreichen in nicht. Und also sind niedergeschlagen. Während z.B. der Katlein vielleicht schon ein Zippfelchen Sonne erwischt? Denn er lebt auf einem Berg. Aber ich in einem Tal, am Fuss des Wientals.

L ■■■■■ M ■■■■■ schreibt mir heute, Donnerstag, dass er sich freut, dass ich im Rahmen des Kinostarts im Motivkino hin wieß, dass es gratis durch www.falter.at den "Phettberg-Newsletter" gäbe. Der ist garantiert gratis und wird brav jeden Dienstag zugemailt. Und mich freut diese Mail wieder. "So gerät die Freude in die Welt" antworte ich ihm.

Kurt Zechner, der den wohlwollenden Artikel in der Kinozeitschrift "Skip" schrieb, mailt mir auch liebe Weihnachtsgrüsse. Er wird mich nun bald einmal besuchen, und mir sein "Skip" mitbringen. Ich hab ihm geantwortet, dass Frau Schweiger mir bereits berichtet habe, dass es ein sehr wohlwollender und umfangreicher Text wurde.

Kurt Gaspar meldet mailisch, dass er und seine Gattin und dessen Cousine "Elender" angesehen hat. Und es gut fanden. Und er wohnt vis a vis von mir. Und es ist immer eine Freude, wenn wir uns begegnen. Ich maile ihm zurück, dass es mich sehr freut und dass ich ihm meine Antwortermail an Kurt Palm weiterleiten werde.

Es jetzt bald 13:00 Uhr und so wie alle anderen Tage lege ich mich nun zum

Mittagsschläfchen!

Nach diesem Mittagsschläfchen hab ich zum ersten Mal in meinem Leben von meinem Vater geträumt! Es ist ja nicht zu fassen! Denn von der Mama träume ich oft, aber vom Vata nie! Also es war so: Er sitzt am Küchentisch und hat einen kleinen Schluck Irgendwas im Heferl, und will es wegschütten, aber ist sich zu faul, das aufstehend auszuschütten. Und er sitzt wie immer ca 2,5 Meter neben der Abwasch holt aus und gibt dem Schluck Flüssigkeit also einen Schwung und katapultiert es damit in die Abwasch hinein. Zielsicher. Es gibt einen Konsens zu meinem Leben der letzten Tage, woch ich - wieder allein, wie alle meine Tage eben - auch so einen Faulheitsschub hatte, und vielleicht einen halben Meter neben der Abwasch stand und es aber auf den Boden schüttete, weil ich das Becken nicht traf! Also hat er - viel älter als ich gewonnen! Unglaublich: Wettlauf im Wegschütten.

Noch eine Frage an mich selber, die mir in diesen Tagen beschäftigt: Fragen ohne Ende, wo ich nie eine Antwort kriege, weil ich nie wen physisch anwesend habe. Donnerstag ruft immer McGoohan an - gegen 17 Uhr vielleicht also auch heute? Jedenfalls der männliche Mel hat am 24.12.07 gesagt, dass Kürbiskerne nur wenn sie schwach geröstet und gesalzen seien wirken. Und ich kann niemand fragen. Ob roh oder geröstet und gesalzen besser wäre. Und warum. Nie wer da, den ich fragen könnte. Es ist nun 15:07 am Donnerstag, 27.11.07

Pünktlich um 17:00 ruft McGoohan an, wir parlieren über das ungelegenste Ei der Erde; Ob denn die "Gestion" verbüchert werden könnte? Und wir reden natürlich über die unendliche Trostlosigkeit meines Daseins. Und dass zu Silvester der Kater McGoohans, den ich einmal hüten durfte, zu Silvester natürlich Angst haben wird, wenn es wieder knallt. Wie auch am 1. August zum Schweizer Nationalfeiertag wird auch viel geknallt. Ich witzle, dass es da dann doch wenigstens gerecht über das Jahr verteilt ist, die Katzen Folter.

Und Peter Katlein mailt mir, dass er in Internet etwas entdeckt hat, aber ich bin völlig apathisch auf Neuigkeiten aus dem Internet geworden. Nur Physisches interessiert mich. Unendlich

So ähnlich maile ich auch [REDACTED] und L [REDACTED] M [REDACTED], dass ich mich nur mehr darauf freue, dass ich jeden Freitag ins "Smart" in die Köstlergasse 8, Wen VI - wo ich jeden Freitag hin gehe und hoffe, dass irgend ein "Sado" daherkäme und mich ein bisschen als "Sklave" nähme. Etwas Physisches erleben. Unendliche Sehnsucht. Sie "stirbt" zuletzt. Wenn du es andersherum betonst, kriegt es plötzlich eine ganz andere Bedeutung. Ich renne jeden Freitag, also auch morgen, von 22 Uhr Nachts bis 4 Uhr früh ins Smart.

Freitag, 28.12.07: Frau Barbare Mettler will mich mit zwei weiteren Frauen in ein Kaffeehaus einladen. Irgendwie hat einer von diesen Dreien "Elender" im Kino gesehen. Ich antworte ihr, dass Sie ohne weiters zu mir kommen könnten! Auch [REDACTED] und L [REDACTED] M [REDACTED] mailen mich an, vielleicht sind sie von einem "Management büro" und wollen mich mit ihrer Ideologie bereichern? Ich habe den Eindruck, sie wollen mich von meiner Phantasie, dass nur "Physisches" mir hülfe...

Johannes Maile der Indentant Theaterbereich des WuK wünscht mir ein gutes neues Jahr. Ich antworte nur "vice versa"

Mittags entdecke ich eine Mail von Peter Katlein an mich, dass ich ein "Beamten Typ" aber wenn ich das auch bin oder sei. Ich verzweifle an meiner Funktionslosigkeit. Mail ich ihm zurück.

[REDACTED] beschwört mich, doch ins nächste Wirtshaus zu gehen. Ich mail ihm zurück, dass ich verzweifelt keines finde, wo ich "Heimat" fände... Und ins Smart geh ich jeden Freitag von 22 bis 4 Uhr früh! Aber allein die 10 Euro, die ich fürs Taxi heim brauche. Sind meine grösste Wochenration, die ich frei habe... Unendliche Not... So öde Tage, wie nun hab ich noch nie erlebt. Ödeste Zeit meines Lebens... Kein Gran Hoffnung.

Gleich nach dem Mittagsschläfchen hat Tina Leisch angerufen, sie lädt mich zur irgend einem Theaterstück über irgendwelche Lesben ein, und zwar am Dienstag, 8.8.08 um punkt 8 Uhr kommt sie mir ihrem Auto und holt mich ab und fährt mich mit ins Theater im Konzerthauskeller. Also der Weihnachtsbann ist gebrochen. Noch dazu am Handy. Jubel ohne ende

[REDACTED] mailt nach dem Mittagsschläfchen, dass er sich wunderte, dass mir die Prominenz nach 1994, als "Phettbergs Nette Leit Show" begann die Herzen zugeflogen seien. Aber ich muss ihm antworten, dass weder sexuell noch Gesprächlich absolut nichts. ABSOLUT nichts mir brachten. Und genauso wahrscheinlich auch "Elender" so verlaufen wird...

L [REDACTED] M [REDACTED] reizt mich nach eben diesem Mittagsschläfchen mailisch so sehr, dass ich ihn auf knien anflenne, er solle doch einmal in die Grabnergasse 16/15 kommen Mein ganzes Herzblut legte ich in diesen Text hinein.

Um Punkt 15:00 ruft Peter Katlein an, und wir plauder über die Todesstunde Jesu am Kreuz, weil heute eben Freitag ist und wie immer die Glocke läutetet, wenn "der Herr am Kreuze hängt" Natürlich neiderfüllt pocht da mein Masochistenherz. Weil ich eben in Kuenringer-Art- jeden Freitag ins

Smart renne um 22 Uhr. Weil der Jesus auch hing und ich werde wieder einsam sein heute Allein im grossen Saal des Smart?

Um 17 Uhr mailt mir [REDACTED] weiter, dass er einen "[REDACTED]" kenne, der unverheiratet bleibt, weil er nur eine Frau nähme, die bereit wäre, ihr gemeinsames Kind dann "Mercedes" zu benennen. Und ich antworte, dass dieser [REDACTED] mir sehr nahe kommt in meiner Sehnsucht nach schwulen Sadisten, die es hinnähmen mich - einem weit älteren als sie sind - also kann schon gesagt werden in so einer Diagonale, und Schwierigkeitsstufe, dass ich wahnsinnig gerne Sklave eines Jungen Kerls wäre, der mich als Sklave zu nehmen. Also Schwul, S/M, einen steinalten Kerl, und zudem Bluejeans - Fetischierten wie mich zu nehmen, das wäre schon sehr nahe an der Kapriziertheit seines "Mercedes" [REDACTED]!,

Gegen 19 Uhr ruft Renate Schweiger an, weil sie heute Blutspenden war und wir sind absolut einig darin, dass die Blutspende-Verwaltung Schwule absolut ausschliesst Blut zu spenden. Es ist ein unglaublicher Skandal!

[REDACTED] und L [REDACTED] M [REDACTED] halten mir fest die Treue. Und so hab ich jedesmal eine Mail im Outlook-Express.

Schon bald renn ich ins Smart, um dort meine Freitagliche Niederlage zu erleiden? jetzt ist bald 21Uhr und renne um 22 Uhr...

Samstag, 29. 12. 07`:

Immer mehr schwant mir, dass ich eine philosophische Versuchsordnung bin, wenn ich da freitags im "Smart" bin. Natürlich war die Szenerie wie all die Wochen davor. Höllische Lehre. Obwohl der Mel den grossen Saal total renoviert und rot ausgefärbt hat. Unglaublich emotional. Unglaublich. Aber mir gelingt es nicht, mit Leuten zu plauder. Gegen 3 Uhr sind dann zwei sensationelle "Gerüstbauer", die aber garantiert keine Handwerker sind, und wo der eine von denen vorher lange Haare hatte. Und daher aus meinem Gedächtnis nun ganz weg ist. Aber er sagt, er hätte schon öfters mit mir geplaudert hier. Und natürlich mir immer Körbe geben müssen. Denn er sei brenn-hetero und absolut - leider, leider nicht schwul. Er kann sich da überhaupt nichts vorstellen.

Trotzdem je mehrere Freitage ich keinerlei Furore mache, desto mehr liebe ich das Smart und Frau Fruchtfliege und Andreas. Die aller ersten die ich da kennen lernte, die aber natürlich auch hetero fixiert sind und obwohl der Andreas mich so sehr sexuell interessiert.... Aber ich liebe das Smart. Und was soll ich tun, ich bin offensichtlich am falschen Kirtag. Aber sturer Trotter der ich war und neurotischerdings auch bin, bleibe ich dort. Obwohl

in dem Viertel alle Schwulen Lokale Wiens wäre. Ein neues Lokal namens "Knast" hat auch aufgesperrt, aber ich renne ins Smart... Einer aus Ungarn, der auch den Saal liebt, sogar der hat gewusst, dass es in der Köstlergasse das Cafe Savoy gäbe und den Goldenen Spiegel und und und. Aber ich renne in kurzen Bluejeans ins Smart und in Stiefeln, vielleicht deshalb weil ich in schwulen Lokalen nur mehr eine Lachnummer wäre, wenn ich so antanzte... In Schwulen Lokalen musst du, als gepflegter "älter Herr" distiniert sein. Sonst hast du keine Chance. Und da ich aussehe, wie ein Strotter, glauben alle ich bin irgendwie "drauf" oder betrunken. Taxis halten absolut nimmer an, und glauben zaundürr wie ich aussehe, ich würde ihr Taxi anspeiben (kotzen). Aber je mehr dagegen spricht, desto renne ich ins Smart. Unglaublich, sogar der Freud würde sich wundern. Vom Wazlawik ganz zu schweigen. Ich wäre ihr "Gottesbeweis" Frau Fruchtfliege hat mir, sogar das Taxi bestellt, und einen Zehner geblecht dafür, dass ich fahren kann, obwohl ich eh immer einen Zehner mithabe zur Sicherheit. Und so kam ich um 4 Uhr früh wohlbehalten wieder an. Und werde sicher auch nächste Woche wieder hinrennen. Narrensprechstunde von 22 bis 26 Uhr (das meint 4 Uhr früh) Dann schlief ich wie ein Baby und schon um 10 war ich beim Heribert Schmidt Kräter-Brathuhn essen. Denn während es sonst immer Grillhuhn gibt. Hat es heute ein "Brathuhn" gegeben. Also es war absolut schmackhaft.

Und Mandy E. Mante hat meine Homepage mit den neuen drei Fächern abgetippt und ins Internet gestellt. Ich nenne die fünf meine "Lebensbewahrer" als ich ihnen antworte. Frau Schweiger, McGoohan, Mandy E. Mante, Peter Katlein. Oh. wenn die Verlassenheit am grössten ist, ist die Rettung auch sehr gross.

Weiters Mailen mir Peter Katlein, Peter Kern, der Filmemacher, L [REDACTED] M [REDACTED] und Chris Pilsz, der mir wie einem Fussballspieler toi toi toi wünschte wegen gesern. Er hat natürlich gut schreiben aus Gras Alles äusserst angenehme Maïls! Kurz hier ein Abriss: vielleicht kommt Peter Katlein heute noch? Und L [REDACTED] M [REDACTED] mailt mir, dass er keineswegs mein Manager sein könnte, er kennt niemand. Und hat überhaupt keine solche Gedanken im Kopf. Ich werde ihm antworten, dass eben das absolut Gute wäre, keine "Beziehungen" zu haben. Die, die "maturierten und studierten und "in vielen Büchern lasen", aus denen wird nichts sowieso. denn sie wagen danach keinen eigen Gedanken, der nicht abgewogen und abgefedert und und und ist. Aber soviel Zeit haben die Leute vielleicht nicht. Peter Kern hat irgendwie eine Idee mit einem Strassen feger? Es war immer sehr schön mit Robert Kern zu reden. Ich habe ihn als sehr angenehm in Erinnerung.

Jetzt geht das wieder los, ohne einen einzigen Menschen von Angesicht zu Angesicht gesehen zu haben, beginnt nahtlos nach der Weihnachtswünscherei die Neujahrswünscherei. Es ist 17 Uhr geworden: Peter Reichebener, der mit

mir in Lassnitzhöhe im Februar war, entbietet mir Neujahr.

Sonntag, 30.12.07: Es ist jetzt bereits 17:10 aber trotzdem hab ich heute viel gearbeitet und gestern, Samstag 29.12.07 - um ca 17 Uhr ereignete ich eine schöne Geschichte, die ich eben in "Händeringend" dem dieswöchigen Predigt dienst Nr. 775 also ein Jubiläum. Und ist für das Wochenheft 4 des Falter bestimmt. Also bin ich weit voraus. Aber das Leben verlangt's und drängt. Um ca. 17 sprang die Gegensprechanlage an und es war Josef Hader dran. Er trat als erstes Physisches Wesen nach Weihnachten bei mir ein. Der Bann wurde gebrochen. Mit allem hätte ich gerechnet, nur mit Josef Hader, dem Kabarettstar habe ich bauplötze gestaunt. Und mit ihm traten schön nach spanischen Hofzeremoniell, wie es ausgemacht wäre, Peter Katlein und Renate Schweiger hintereinander ein. Streng in Reihenfolge, Unglaublich. Mit traf der Hirnschlag fast, vor Freude. Und Hader lud uns alle spontan in sein Programm "Hader muss weg" in die Universität Wiens - also ins "Audi Max" gratis ein! Gesagt und verwirklicht war eines. Ich hörte auf die Gestion zu tippen und Wir fuhren mit Josef Hader in den Hof der Universität. Das dürfen nur Ausgesuchtete. Und das erklärt, warum ich so 24 Stunden schwieg.

Um diese gestrige Zeit in etwa frug [REDACTED], was ich gerne für Musik höre und ich antworte, das ich alles was zu lange dauert ablehne. Ich betrachte TV wie Radio als Zimmerspringbrunnen. Dass sich nicht daran zu Grunde gehe. Nur Physisches Erfüllt mich wie eben gestern diese Drei: Renate Schweiger, Peter Katlein und Josef Hader. eine Woche fast niemand bei mir und dann diese Drei und heute, Sonntag, natürlich wieder niemand. Damit ich an Physischem nicht "süchtig" werden kann. Und wieder schön leiden kann.

L [REDACTED] M [REDACTED] will nur "l.m." abgekürzt erscheinen bitte sehr gerne, das werde ich absolut so halten. Und denke, dass McGoohan alle "meine" Namen so halten möge. Aber Kurt Palm und Christian Schreibmüller und Peter Katlein sind öffentliche Gestalten, die absolut nicht geheim gehalten werden müssen.

Sonntag, 30.12.07 Christian Schreibmüller ruft an und wünscht schönes Neues Jahr und wir plaudern recht angeregt. Bis wir vom Anklopfen unterbrochen werden. Es ist immer so, wenn ich nicht allein sein muss, kommt noch wer hiezu? Unglaublich.

Der Anrufer war Peter Katlein, damit wir uns schön gemeinsam über das Gestriger Hader - Schweiger - Katlein - Ereignis freuen können. Um Punkt Mitternacht des gestrigen Samstag, bin ich vom Hader mit der Schweiger, die mit ihrem Auto vor meiner Wohnung in den Wagen Haders wechselte, und also ihren Wagen bei mir parkte. Um 0:20 schlief ich wie ein Baby tief und fest

und stand heute, Sonntag, um 9 Uhr auf Predigt dienst Nr. 775 - ein Jubiläum also zu tippen. So verlief der gestrige Tag und der Heutige, Sonntag, wird mit dem Schauen des Tatorts enden. Den schaue ich gerne. fast jeden Sonntag immer.

Montag, 31.12.07: [REDACTED] und L [REDACTED] M [REDACTED] haben mir gemailt, so, dass ich in der Früh voll Freude eine "volle" Postmappe im Outlookexpress hatte. Ich mailte zurück und vielleicht besucht mich L [REDACTED] M [REDACTED] in Bälde? Ich antworte, dass ich mich immer freue. Aber er solle nur ja nie was auf meine Anrufbeantworter sprechen, ich habe die Zugangsmethoden vergessen. Aber ich heb eh beide Tag und Nacht immer ab, Also zur Not zweimal läuten lassen. Schreibt sich "läuten" mit "eu" also leuten? Wenn ich Tippfehler mache, ist das keine ABSicht. Sondern "Rechtschreibschwäche". Natürlich wohnt [REDACTED] in Graz und deshalb kann er nicht so einfach bei mir vorbeischneien! Aber auch [REDACTED] liebt mir sehr am Herzen. Und er mailt sehr bescheiden was er gerne hört und sieht und all dieses Liebe ich auf Anhieb. Alles stimmt minutiös mit meiner Phantasie überein. Nur in der Bescheidenheit unterscheiden wir uns. Da ich "Blut geleckt habe" antworte ich, bin ich Show-süchtig und will unbedingt wieder vor einer Kamera stehen. Will will will... Natürlich ein typisches Suchtphänomen. Ich bin ja wirklich generell eine leicht suchtanfällige Person. Ich glaube jeder Mensch ist suchtanfällig, Ohne Schimäre können wir nicht leben? Es fing schon mit einer "Gottheit" an, die uns - da wir Säugetiere sind - unser Eltern quasi als Entschuldigung, dass sie uns "Auf die Welt brachten".

Noch immer Montag, 31.12.07 ca. 16:00 Uhr. Es dämmert bereits wieder und ich habe beim Einkaufen den Chef von "Kolping-Zentral" getroffen. Wir können uns sehr gut leiden. und bei dieser Begegnung hab ich gemerkt, dass alle mich anstarren, weil ich anders und stockend und also "radegebrochen" rede. Und das erinnert alle Menschen an die Vergänglichkeit des Lebens und Leute

wollen alles, nur nicht durch einen "Star" an die Vergänglichkeit erinnert werden. Und darum werden wohl alle Direktionsmaschinen von den "Anstalten" aller Art voller Panik, dass Umschalt-Impulse eintreten könnten, mich NIE ? mehr verwenden.... Ich bin natürlich voll weinerlich und habe also sehr viel Einsicht heute gewonnen. Alfred Weiss der Chef von Kolping-Wien-Zentral ist eine öffentliche Figur und kümmert sich rührend um die Caritas von

Moldawien. Er ist wir ein sozialst Gesonnener. Ich hab ihm angeboten, dass er immer über 3 zusätzlich Betten jederzeit gratis verfügen kann, die Leute müssten nur jeweils einen Schlafsack mit dabei haben. Weil Bettzeug und auch sonstiges (Geschirr) hab ich nicht. Funktion ist alles, was du zum Leben brauchst...

Weiters hat mir heute Prosit O8 gewünscht: Karl Welunschek von der Wolfgang Bauer Foundation! Vice Vers! mailte ich ihm zurück.

Auch [REDACTED] hat mir alles Gute für O8 gemailt. Es kommt zu einem sehr angeregten Dialog von [REDACTED] und mir. Er wollte wissen was ich zu Silvester esse, und ich antwortete ihm; es gab heute bei Heribert Schmidt gedämpften Karfiol mir Kartoffelpüree und gebratenen Fisch. Und mailte ihm den Predigtendienst Nr. 772 "3 Einkaufszettel" als Illustration meines Alltages.

Prosit wünschte mir auch Gerald Grassl, er wr Kulturredakteur der eingestellten "Volsstimme" also eine öffentliche mir sehr wohlgesonnene Persönlichkeit! Mailte ihm vice versa zurück.

Da fällt mir ein, Karl Kraus der Gigant des 1. Weltkriegs hat ja die Fackl herausgegeben und der hat mit seiner Lesy-schaft nur per Zeitung geantwortet. Er hat jeden einzelnen Leserbrief mit einer kurzen Erwähnung der Anfangsbuchstaben der Leute reagiert und ganz kurz per kürzesten Antwort Text in der Zeitung reagiert. Also so was Ähnliches wie "G e s t i o n ?" vielleicht

Übrigens noch was zu gestern Sonntag, 30.12.07 es hat mir natürlich um 14 Uhr McGoohan, wie jeden Sonntag kurz angerufen. - das hätte ich jetzt fast vergessen.

Und Reiner Reitinger, der im "Elender" gefilmte "Schwimmlehrer" unter voller Namensnennung Aufscheinende ein felsenfester urältister Freund von der Maturarschule Dr. Roland also ca 1978 hat er mir séither immer und immer wieder geholfen bis heute. Er wird am Mittwoch, 2. Jänner mit "Anderas" zu mir kommen um 20 Uhr. Der hat mir auch eine Ansichtskarte mit O8 - Wünschen geschickt.

Ebenso mailte mir Frau Dr. Elisabeth Vitouch. Sie ist Wiener Landtagsabgeordnete. Und ich mailte ihr ebenfalls Prosit zurück.

Sensal McGoohan reagiert auf meine Gestion mit seiner Erinnerung an Karl Krauses "Fackel" mit einigen Beispielen. um ca 17 Uhr. Der hat eine ähnliche Sache "Antworten des Herausgebers" genannt. Ich jubele, das er so schnell reagierte und jubelte, es könnte als wunderbares Beispiel vom Block-Wahn nun eingeflochten werden.

Es ist 20 Uhr und nur noch Marco Prenninger, Fotograf aus Linz hat mir gemailt. Er denkt an mich und wird bald in Wien zu Besuch sein.

Also schlieÙe ich dieses Dezember-Gestionsprotokoll. "Dezember 07" Und
weine also nicht, wie mir Marco mailte. Aber ein paar Tropfen rinnen.

oo

Es war eine sehr gute Idee von McGoohan, dass er mir diese Idee gegeben hat.